



NBB neus us

AUSGABE 196 09/2008 – Neus us Bichelsee-Balterswil



BICHELSEE-BALTERSWIL

Offizielles Informationsorgan der Gemeinde Bichelsee-Balterswil

Redaktionsschluss

Ist jeweils der erste Freitag eines jeden Monats.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 197, 10/08 ist am Freitag, 03.10.2008.

Die NBB erscheint monatlich, die nächste Ausgabe erhalten Sie ca. am 10.10.2008.

Impressum

Redaktion & Produktion:

Beat Imhof
Daniel Germann

Druck: Bidruck Wallenwil

Auflage: 1300 Ex.

Adresse: Beat Imhof

Zielwies

8362 Balterswil

Fon 971 26 16

Fax 970 08 39

n-b-b@bluewin.ch

www.bichelsee-balterswil.ch

Abo: A-Post Schweiz Fr. 40.-

Verantwortlich für den Inhalt dieser NBB in Text und Bild ist die Redaktion.

Inserate

Grösse:	Preise:
1/8 Seite 67x46mm	Fr. 40.-
1/4 Seite 67x96mm	Fr. 60.-
1/4 Seite 138x46mm	Fr. 60.-
1/3 Seite 138x63mm	Fr. 75.-
1/2 Seite 138x96mm	Fr. 110.-
1 Seite 138x197mm	Fr. 200.-

Mengenrabatte	3x	10%
	6x	15%
	10x	20%

Titelbild (FOTO: ALBERT BÜCHI)
Seltene Szene: Pfarrer Walter Oberkircher steigt in den Bichelsee um zwei Kinder zu taufen

Nostalgie und Tee-Nager

Früher war alles besser. Wie oft habe ich diesen Satz in letzter Zeit zu hören bekommen, und das nicht nur von Personen in der zweiten Lebenshälfte. Wenn auch hauptsächlich von letzteren.

Immer wieder werden die Vorzüge des früheren Lebens gepriesen und gleichzeitig das heutige Leben und vor allem dessen Jugend verteufelt. Die Jugend von heute sei schrecklich ungehobelt, saufe, fluche und sei sowieso ein einziges Desaster. Das habe es früher nicht gegeben! Das habe man früher nicht gemacht! Wer bitte ist «man»? Ich gebe zu, manche Exemplare der Jugendlichen entsprechen sicherlich den Vorstellungen der Nostalgiker, wenn sie von «den schlimmen Teenagern» sprechen. Aber ich finde, man sollte nicht verallgemeinern, nicht gleich die gesamte Jugend in einen Topf werfen.

Vielleicht täusche ich mich ja, aber wenn ich ältere Menschen von der alten Zeit erzählen höre, dann meine ich, daraus gewissen Neid zu vernehmen. Wenn eine ältere Dame ihrem Enkel fasziniert zuhört, wenn er von Gigabytes spricht, und sie meint, es sei eine neue Pilzart, dann muss ich natürlich schmunzeln. Andererseits, wer wüsste heutzutage denn noch, wie das erste Telefon funktionierte?

Jede Zeit und jede Jugend hat ihre Vorzüge, sogar die gegenwärtige, auch wenn das manchmal schwer zu glauben scheint. Es ist schön, wenn gute Erinnerungen aus alten Zeiten geblieben sind, nur sollte man dabei nicht vergessen, dass auch diese ihre negativen Seiten hatte.

Doch wer weiss? Vielleicht sitze ich in 50 Jahren einmal auf einer solarbetriebenen Schwebbank und dieser Satz kommt aus meinem wahrscheinlich zahnlosen Mund:

Früher war alles besser, sogar die Zukunft.

Nina Furrer

Wir gratulieren herzlich

- zum 80. Geburtstag am 01. Oktober 08
Beda Fürer-Sudero Hauptstr. 40, Balterswil
- zur Goldenen Hochzeit am 04. Oktober 08
Hildegard und Alois Steinmann-Guggenberger Im Ebnet 4, Balterswil

Wir wünschen dem Jubilaren und dem Jubelpaar für die Zukunft nur das Beste, möglichst gute Gesundheit und viel Gfreuts im neuen Lebensjahr.



Der scharfe Hund sass nicht auf dem Podium

Hauptsache mir ist Wurst



Schwierige Suche nach unterschiedlichen Details in den Äusserungen der Gemeindeammannkandidaten

Welcher darf's denn sein? - Schwierige Auswahl auch beim Kuchenbuffet



Podium zur Gemeindeammann-Wahl vom 28. September 08 Unterschiede liegen in den Details

Rund 100 Interessierte kamen am 27. August dem Aufruf der Interpartei zu Wurst, Brot und kühlen Getränken in die Hackenberghütte nach. Und natürlich wollte man auch die Gemeindeammann-Kandidaten hören, um sich eine Meinung über ihre Wählbarkeit machen zu können.

Beide Kandidaten legten einen souveränen Auftritt mit sauberen aber braven Voten hin. Die Unterschiede in den politischen Ansichten zwischen Andreas Schär und Beat Weibel scheinen auf den ersten Blick sehr klein und das Rennen völlig offen zu sein. Die Spannung auf die Wahl legt sich auch nach der Podiumsdiskussion nicht. Deshalb ist die Meinungsäusserung der StimmbürgerInnen bei der Wahl am Wochenende des 28. September besonders wichtig. Die Wahlunterlagen haben sie bereits erhalten.

Beat Weibel wie Andreas Schär wollen nach ihrer Aussage die Gemeinde im bisherigen Sinn weiterführen. Die Fragen zur zukünftigen Zonenplanung, zur Weiterführung der Werke, zur Integration der Schule in eine Einheitsgemeinde, zu Lohn- und Anstellungsbedingungen, zu Kultur und Kirche und zum Wunschressort brachten keine nennenswerten Unterschiede zu Tage. Auch wollen beide bei einer Nichtwahl unter der Führung des momentanen Konkurrenten im Gemeinderat weiterarbeiten. Einzig bei der Frage, ob sie einen Sitz im Thurgauer Kantonsparlament anstrebten, zeigte sich, dass Schär eine forschere Gangart einschlagen möchte und er dies als klares Ziel formuliert.

BEAT IMHOF

Einen nächsten gemeinsamen öffentlichen Auftritt haben die beiden Gemeindeammann-Kandidaten anlässlich einer Informationsveranstaltung der CVP vom Samstag, 13. September 2008 um 09:30 Uhr im Restaurant Landhaus zu Bichelsee.

*Wem scheint am 28. September die Sonne etwas mehr ins Gesicht?
vl.: Andreas Schär,
Gesprächsleiter Augst
Krucker, Beat Weibel*



Andreas Schär

Der 43jährige gelernte Schreiner lebt seit 14 Jahren mit seiner Frau Sonja und den beiden Kindern in Balterswil. Seit bald 20 Jahren ist er in der Informatikbranche tätig und heute mit seiner Schär Informatik als selbständiger Dienstleister tätig. Seit drei Jahren sitzt er im Gemeinderat, betreut dort Aufgaben in den Bereichen Industrie, Gewerbe, Gesundheit und Abfallwesen. Schär ist Mitglied der FDP.

Beat Weibel

Der 49jährige gelernte Mechaniker ist in Balterswil aufgewachsen und lebt mit Frau Maria und den vier Kindern auch hier. Seit 27 Jahren arbeitet er bei der Münchwiler Firma JohnsonDiversey, heute als Team-Leader. Dem Gemeinderat gehört er seit 5 Jahren an, betreut dort aktuell die Bereiche Volkswirtschaft, Naturschutz und Verkehr und ist Vize-Gemeindeammann. Weibel ist parteilos.



Amtsblatt

Handelsregister

31. 7. 2008. **RGV Immobilien GmbH**, Sonn-mattstrasse 26, 8362 Balterswil, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Neueintragung). Statutenda-tum: 30. 7. 2008. Zweck: Die Gesellschaft erbringt Dienstleistungen im Bereich der Immobilienvermitt-lung, Immobilienverwaltung und Immobilienbera-tung. Sie kann im In- und Ausland Zweigniederlas-sungen errichten, sich bei anderen Unternehmen des In- und Auslandes beteiligen, gleichartige oder verwandte Unternehmen erwerben oder errich-ten und Liegenschaften im In- und Ausland und Wertschriften erwerben, verwalten und verkaufen. Stammkapital: CHF 20000.–. Publikationsorgan: SHAB. Mitteilungen an die Gesellschafter erfolgen brieflich oder per E-Mail. Gemäss Erklärung der Gründer vom 30. 7. 2008 untersteht die Gesell-schaft keiner ordentlichen Revision und verzichtet auf eine eingeschränkte Revision. Eingetragene Per-sonen: Giovannini- Bosshard, Verena, von Pfäffikon und Embrach, in Balterswil (Bichelsee- Balterswil), Gesellschafterin und Vorsitzende der Geschäftsfüh-rung, mit Einzelunterschrift, mit 10 Stammanteilen von je CHF 1000.–; Giovannini, Renzo, von Pfäf-fikon, in Balterswil (Bichelsee-Balterswil), Gesell-schafter und Geschäftsführer, mit Einzelunterschrift, mit 10 Stammanteilen von je CHF 1000.–.

22. 8. 2008. **August Brühwiler AG**, Aktien-gesellschaft, Ausgeschiedene Personen und er-loschene Unterschriften: Brühwiler, Markus, von Bichelsee-Balterswil, in Balterswil (Bichelsee-Bal-terswil), Mitglied, mit Einzelunterschrift; Schneider Treuhand GmbH, in Kreuzlingen, Revisionsstelle. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Stach, Dr. Patrick, von Mörschwil, in St. Gallen, Mitglied, mit Kollektivprokura zu zweien; Terminus Treuhand und Revisions GmbH, in Wittenbach

Handänderungen

18. Juli 2008, Grundstück Nr. 822, 1325 m2, Ita-sle, Autounterstand; Grundstück Nr. 1189, 3486 m2, Itasle, Wohnhaus, Scheune, Stall; Grund-stück Nr. 1192, 9279 m2, Itasle, Acker, Wiese, Weide; Grundstück Nr. 1613, 6773 m2, Espiriet, Acker, Wiese; Grundstück Nr. 1625, 21002 m2, Groosswis, Acker, Wiese, Weide; Grundstück Nr. 1628, 8525 m2, Iifang, Acker, Wiese, Weide; Grundstück Nr. 1629, 2128 m2, Iifang, Acker, Wiese, Weide; Grundstück Nr. 1634, 24238 m2, Hööchi, Strasse, Weg, Acker, Wiese; Grund-stück Nr. 1651, 34622 m2, Rieze, Acker, Wiese, Wald; Grundstück Nr. 1653, 7586 m2, Rieze, Acker, Wiese, Wald; Grundstück Nr. 1710, 15243 m2, Amesebni, Wald, fliessendes Gewässer; Ver-äusserer Eisenring Georg, Balterswil, erworben am 26. 10. 1966, 29. 12. 1970, 19. 11. 1977 und 9.12. 2005; Erwerber Eisenring Martin, Bichelsee.

18. Juli 2008, Grundstück Nr. 1263, 662 m2, Höfli, Gebäude, Wohnhaus, Scheune, Garage; Veräusserer Erben Köchli Alois, Bichelsee, er-worben am 17.3. 1948; Erwerber Hefeke Bruno, Salmsach.

18. Juli 2008, Grundstück Nr. 711, 366 m2, If-wil, Wohnhaus, Tiefgarage; Veräusserer Erben Ziltener Walter, Wallenwil, erworben am 28. 4. 2008; Erwerber Hollenstein Pius, Rickenbach bei Wil.

31. Juli 2008, Grundstück Nr. 1201, 518 m2, Itasle, Wohnhaus; Veräusserer J. Eisenring AG, mit Sitz in Wil SG, erworben am 5. 10. 1989; Erwerber Bernath Hans Peter und Bernath-Diem Barbara, Aadorf.

Bau und Planung Genehmigung Umzonung im Gebiet Sägerei-/ Ribistrasse

Mit Schreiben vom 9. Juni 2008 ersuchte der Gemeinderat, nach erfolgter Planauf-lage, um Genehmigung der Umzonung von Parzelle 296/297 und 298 aus der Gewerbezone G in die Wohn-Gewerbezo-ne WG3.

Das Departement für Bau und Umwelt genehmigt die Umzonung mit Entscheid vom 4.8.2008.

Natur und Umwelt

Feuerbrand und Gitterrost ausserhalb des Siedlungsgebiet

Gerodete Apfelbäume Hochstamm	48
Gerodete Birnenbäume Hochstamm	5
Rückschnitt Apfelbäume	18
Rückschnitt Birnbäume	0
Quitten	6

Pilzkontrolle 2008

Für die Gemeinde Bichelsee-Balterswil ist an folgenden Sonntagen die Pilzkontroll-stelle besetzt, im

Feuerwehrlokal Flurhof in Sirnach von 17:30 bis 19:00 Uhr:

7., 14., 21. und 28. September
5., 12., 19. und 26. Oktober

Im Sinne des Verursacherprinzips wird pro Kontrolle unverändert ein Unkostenbetrag von zwei Franken erhoben. Die Pilzsamm-ler sind gebeten, diesen Betrag passend bereit zu halten. Pilzfunde ausserhalb die-ser Zeiten kontrolliert Conny Egger nach telefonischer Vereinbarung an folgender Adresse: Oberdorf 4, 9507 Stettfurt, Tele-phon 052 376 16 05

Politische Gemeinde

Aus Gemeinderat und Verwaltung



Der Regierungsrat stimmt der Umzonung im Gebiet Ribi-/Säge-reistrasse zu.

Hundehaltung Bitte Vorschriften beachten

Den Reklamationen nach zu urteilen, ist es wieder einmal an der Zeit, dem Thema Hundekot/Hundehaltung ein paar Zeilen im Mitteilungsblatt zu widmen.

Wir wissen ja, dass es nicht der Hund ist, der zu allerlei Missmut und Ärger sorgt, sondern der Besitzer des Hundes, der grundsätzlich für die Versäuberung seines Tieres verantwortlich ist. Leider gibt es Hundehalter, die trotz der gratis zu bezie-henden Hundesäckli den Hundekot achtlos liegen lassen. Es gibt sogar Hundehalter, die zwar den Hundekot mit dem Säckli aufnehmen, das Säckli dann aber einfach liegen lassen. Von den Landwirten ist zu vernehmen, dass teilweise das gemähte



Gras nicht mehr den Kühen verfüttert werden kann, weil es voller Robidog-Plastikfetzen und Hundekot ist.

Auf der Gemeindeverwaltung und auch an den Robidog-Kästen können Sie gratis Hundesäckli beziehen. Bitte benutzen Sie diese auch korrekt, denn Hundekot an jeder Ecke ist doch für alle eine Plage. Entsorgen Sie den Kot in einem der zahlreichen Robidog-Kästen. Herzlichen Dank!

Vermehrt gehen auf der Gemeinde auch Reklamationen ein betreffend störendes Hun-

degebell. Die Hundehalter werden aufgerufen, für die angemessene Überwachung, sachgemässe Pflege und ordentliche Unterbringung ihrer Hunde zu sorgen. Sie haben «insbesondere darauf zu achten, dass die Umwelt nicht durch übermässiges Gebell, Geheul oder auf andere Weise belästigt wird.» (Auszug aus dem Hundegesetz)
Im Interesse der Bevölkerung möchten wir die Hundehalter auffordern, die entsprechenden Vorschriften einzuhalten, sodass der gute Ruf aller verantwortungsbewussten Hundehalter gewahrt bleibt.

Kehrichtverbrennung ZAB Sackgebühr wird günstiger

Die Abfallentsorgung im ZAB-Gebiet wird günstiger. Bereits seit dem 1. Januar 2008 profitieren die Kläranlagen beziehungsweise die Gemeinden von tieferen Entsorgungskosten für kommunale Schlämme. Nun wird auch die Sackgebühr gesenkt. Der 35 Liter Sack wird ab 1. Januar 2009 neu Fr. 2.00 anstelle der bisherigen Fr. 2.50 kosten. Davon profitieren alle Einwohnerinnen und Einwohner in der Region des ZAB.

Preisvergleich in SFr.

	Preis heute	ab 01.01.09
17 Liter	1.50	1.00
35 Liter	2.50	2.00
60 Liter	4.50	3.00
110 Liter	8.00	6.00

Der Entscheid des Verwaltungsrats basiert auf einer sorgfältigen Finanzplanung. Mit der Gebührensenkung um rund 20 Prozent bleibt das Unternehmen ZAB finanziell auch weiterhin auf Kurs. Die Gebührensenkung erfolgt zeitgleich mit der Inbetriebnahme der neuen Wirbelschichtanlage in der Kehrichtverbrennungsanlage Bazenhaid. Mit dieser neuen Anlage kann die Abfallverwertung langfristig günstiger gestaltet werden.

Bereitstellung des Kehrichts

Katzen- und Hundefutter vor dem Haus, Hausabfälle auf dem offenen Komposthaufen und Kehrichtsäcke, die bereits am Vorabend vors Haus gestellt werden, locken hungrige Füchse und andere Wildtiere an. Leere Fressnapfchen und zerrissene Kehrichtsäcke am andern Morgen zeugen davon. Zerrissene Kehrichtsäcke und die entsprechende Unordnung können vermieden werden, wenn die Bereitstellung der Säcke erst am Abholtag (bis 07.00 Uhr) erfolgt.

Gesamterneuerungswahlen der Schulbehörden

Die Gesamterneuerungswahlen der Behörden der Schulgemeinden für die Amtsdauer 2009 - 2013 haben gemäss Beschluss des Regierungsrates in der Zeit vom 29. November 2008 bis zum 12. Juli 2009 stattzufinden.

Am 31. Juli 2009 geht die laufende Amtsdauer der Behörden der Schulgemeinden im Kanton Thurgau zu Ende. Die Gesamterneuerungswahlen sind so durchzuführen, dass die neuen Schulbehörden ab dem 1. August 2009 einsatzfähig sind. Das bedeutet, dass die ersten Wahlgänge spätestens bis zum 7. Juni 2009 durchgeführt sein müssen, damit genügend Zeit für allfällige zweite Wahlgänge vor Beginn der neuen Amtsdauer zur Verfügung steht. Die Behörde der Volksschulgemeinde und der Gemeinderat haben beschlossen die Erneuerungswahlen am 8. Februar 2009 durchzuführen. Ein allfälliger zweiter Wahlgang könnte am 17. Mai durchgeführt werden. An beiden Daten soll eine Eidgenössische Abstimmung stattfinden.

Suche nach KandidatInnen bis 15.12.

Die Frist für die Meldung von KandidatInnen läuft bis zum 15. Dezember 2008. An der Arbeit in der Schulbehörde Interessierte, welche auf den offiziellen Wahlunterlagen erwähnt werden wollen, haben sich bis zu diesem Datum auf der Gemeindeganzlei Bichelsee-Balterswil zu melden.

Freizeit / Veranstaltungen

Kompliment eines Regierungsrates

Folgende Zeilen wurden Richard Peter zugestellt:

«Ich konnte in den letzten Wochen mehrere schöne Jogging-Touren auf den Routen absolvieren, die sich auf der Wanderkarte

Bichelsee-Balterswil befinden, welche Du mir übergeben hast. Landsberg, Haselberg und Hackenberg, sowie auch der Schauenberg sind mir nun ein Begriff. Im Bichelsee zu schwimmen, ist ein grosses Vergnügen! Du kannst stolz sein auf Deine blühende Gemeinde mit wunderschönen Wäldern und Aussichtspunkten!»

KASPAR SCHLÄPFER, REGIERUNGSRAT

Dankesschreiben der Gemeinden Schönholzerswilen und Wuppenau

Am 1. August durften wir uns am Brunch in Bichelsee-Balterswil verköstigen und vergnügen, eure Feier zum Nationalfeiertag geniessen und schliesslich die schönen Fluren und schmucken Weiler eurer Gemeinde während der Rundfahrt auf dem Pferdewagen kennen lernen. Wir sind sehr herzlich und zuvorkommend empfangen worden und haben wirklich unvergessliche Stunden in eurer Gesellschaft verbringen dürfen.

Die Art der Begegnung mit euch hat uns gefreut und beeindruckt und dafür möchten wir uns bei der Politischen Gemeinde Bichelsee-Balterswil sehr herzlich bedanken.

Gerne hoffen wir, dass die geknüpften Beziehungen - wie auch immer - ihre Früchte tragen werden.

Finanzen

Finanzausgleich Kanton/Gemeinden

Die Zahlen für den Finanzausgleich für das Jahr 2008 der Politischen Gemeinden liegen vor. Unsere Gemeinde bekommt keine Finanzausgleichzahlungen vom Kanton, muss aber auch keine Geld in den horizontalen Finanzausgleich abliefern.

Öffentlicher Regionalverkehr

In den letzten Jahren konnte das Angebot des öffentlichen Verkehrs kontinuierlich

ausgebaut werden. Der Gemeindebeitrag an den regionalen Personenverkehr für das Jahr 2009 wird voraussichtlich rund 70'000 Franken betragen. (Provisorischer Verteilschlüssel des Kantons)

Neuzuzüger – Veranstaltung der Gemeinde



Freitag, 19. September 2008

Herzliche eingeladen sind alle Neuzuzüger/innen die seit Mitte 2007 in unserer Gemeinde ihren Wohnsitz bezogen haben.

Programm:

- Apéro	19.00 Uhr	im Restaurant Landhaus Bichelsee
- Begrüssung:	19.15 Uhr	durch Gemeinderat Bruno Springer
- Orientierung	19.20 Uhr	Wissenswertes über die Gemeinde von GR Beat Weibel - Geschichte / Zahlen - Vereinslandschaft - Veranstaltungen
		Wissenswertes über die Volksschulgemeinde durch den Präsidenten der Schulbehörde
- Umfrage	20.15 Uhr	Beantwortung von Fragen
- Dessert	20.30 Uhr	Kaffee und Kuchen

*Für den Gemeinderat Bichelsee-Balterswil
Bruno Springer, Ressort Kultur/Freizeit/Sicherheit*

Neuzuzügerzusammenkunft

Die Politische Gemeinde Bichelsee-Balterswil organisiert wieder eine Neuzuzügerzusammenkunft. Alle, die seit 1. Juli 2007 neu in unserer Gemeinde wohnen, sind herzlich dazu eingeladen. Die Zusammenkunft findet wie folgt statt:

**Freitag, 19. September 2008, 19.00 Uhr
Restaurant Landhaus Bichelsee**

Alle Neuzuzüger haben eine schriftliche Einladung. Bitte Anmeldung nicht vergessen.

Fluglärm

Region Ost befremdet über die Luftfahrtpolitik des Bundes

Die Region Ost ist enttäuscht, dass das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) die Einführung des gekröpften Nordanflugs nicht bewilligt. Als Grund gibt das BAZL an, dass die Landung ohne Präzisionsverfahren nicht sicher genug sei, bestätigt in seiner Mitteilung aber gleichzeitig, dass der gekröpte Nordanflug grundsätzlich die minimalen internationalen Sicherheitsanforderungen erfüllt. Das BAZL erhöht damit die Anforderungen an die Sicherheit aus eigenem Antrieb und erschwert die Lösung des Fluglärmproblems.

Variante J ist inakzeptabel

Gleichzeitig hat das BAZL entschieden, welche Varianten für den SIL-Prozess weiterverfolgt werden. Neben den Varianten „E optimiert“ und „E DVO“ will der Bund auch die Variante J als Basis für das Objektblatt verwenden. Die Variante „J optimiert“ benötigt verlängerte Pisten und kombiniert Nord- sowie Ostanflüge. Der Ausbau der Pisten 32/14 und 28/10 ermöglicht die Erhöhung der Kapazität des Flughafens. Zudem ist ein erhöhter Flugverkehr über östliches Gebiet, wie in der Variante „J optimiert“ vorgesehen, nicht nur ein Bruch mit dem historisch gewachsenen Anflugregime aus Norden, sondern darüber hinaus ebenfalls mit Sicherheitsproblemen behaftet, da die Besiedlung hier dichter ist und der Anflug von Osten auf Piste 28 heute die risikoreichste Variante ist. Erfreut ist die Region Ost hingegen darüber, dass das BAZL auf die raumplanerische Sicherung von Parallelpisten verzichtet.

Verhandlungen mit Deutschland vorwärts treiben

Die Region Ost erwartet vom BAZL und vom Bundesrat, dass die versprochene Analyse der Lärmbelastung im süddeutschen Raum rasch vorgenommen wird. Erst auf der Grundlage

der Lösung mit Deutschland können die Varianten für den SIL-Prozess definiert werden. Die Region Ost ist eine Interessengemeinschaft von 86 Gemeinden in den Kantonen Zürich, Thurgau und St. Gallen im Osten des Flughafens mit rund 450'000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Sie setzt sich auf allen Ebenen dafür ein, dass die Bevölkerung im Osten nicht einseitig mit Fluglärm belastet wird. Sie verlangt eine Rückkehr zum historisch gewachsenen Flugregime mit Nordausrichtung für Landungen und befürwortet einen nachhaltigen Flughafenbetrieb: wirtschaftlich auf lange Sicht lebensfähig, gesellschaftlich akzeptiert und umweltverträglich. Für Rückfragen: Stadtrat Michael Künzle, Präsident Region Ost, Stadt Winterthur, Tel. 052 267 58 11

Klausurtagung des Gemeinderates

Wiederum wurde das Bergrestaurant Alp Sellamatt für die bereits zur Tradition gewordene jährliche Klausurtagung vom 19./20. August 2008 als Tagungsort ausgewählt. Eine umfangreiche Traktandenliste stand während anderthalb Tagen zur Behandlung bereit. Am Mittwoch, 20. August wurden die Angestellten der Gemeindekanzlei beigezogen. Nebst weiteren Themen wurden nachstehende Themen intensiv behandelt:

Integration in unserer Gemeinde

Integration ist nicht nur ein Mode- oder Schlagwort, sondern ein unausweichlicher Prozess in einer zunehmend globalisierten Welt. Der Begriff Integration lässt sich auch nicht auf die „Ausländerintegration“ beschränken. Integrieren müssen wir immer und überall in unserem täglichen Leben. Seien es neue Prozesse und Methoden am Arbeitsplatz, neue Mitglieder in der Familie oder im Verein. Die Auf-

Gesucht wird per 1. Januar 2009 die Sportkoordinatorin/ der Sportkoordinator für unser lokales Bewegungs- und Sportnetz



Die Sportkoordinatorin / der Sportkoordinator

- koordiniert und initiiert die Zusammenarbeit der im Bewegungs- und Sportbereich tätigen Partner, sowie das Bewegungs- und Sportangebot für die gesamte Bevölkerung
- berät aktiv und ist Ansprechperson/Kompetenzzentrum für die Bevölkerung, Vereine, Schule und kommerziellen Partner in der Bewegungs- und Sportlandschaft der Gemeinde Bichelsee-Balterswil und der Region
- administriert und kommuniziert gezielt die Angebotspalette von Bewegung- und Sport

Bezeichnen Sie sich zusätzlich als flexible, teamfähige und belastbare Persönlichkeit und bietet Ihnen das Arbeiten in einem lebendigen Umfeld keine Schwierigkeiten, dann freuen wir uns Sie kennen zu lernen und erwarten gerne Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Gemeindekanzlei Bichelsee-Balterswil
Gemeindeammann Richard Peter
Auenstrasse 6, 8363 Bichelsee

zählung könnte beliebig weitergeführt werden. Integration ist schon für den Einzelnen immer wieder eine Herausforderung. Für eine Gemeinschaft wird sie aber noch um ein vielfaches komplexer. Die Möglichkeiten und Mittel einer Dorfgemeinschaft wie Bichelsee-Balterswil für Massnahmen zur Integration ausländischer Mitmenschen sind beschränkt. Für viele denk- und wünschbare Aktivitäten fehlt es nicht nur an Anbietern sondern auch an Interessenten. Aus allen Betrachtungen geht immer wieder deutlich hervor, dass die sprachliche Verständigung das A und

O einer erfolgreichen „Ausländerintegration“ ist. Unsere Anstrengungen werden wir deshalb auf ein gutes Sprachkursangebot und auf die Einbindung in unser kulturelles Angebot (Vereins-, Dorf- und Quartierleben) konzentrieren. Die Zusammenarbeit mit der Volksschulgemeinde soll weitergeführt werden.

Zukunft der Volksschulgemeinde

Obwohl es nicht unsere Aufgabe ist, ohne Schulbehörde über dieses Thema zu diskutieren stand es auf der Traktandenliste. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass in

der neuen Legislaturperiode der Schulbehörde über eine gemeinsame Zukunft der Politischen- und Volksschulgemeinde das Gespräch aufgenommen werden sollte. Die Voraussetzungen von der Deckungsgleichheit der beiden Gemeinden wären gut.

Jugendförderung

Hier wurde das Reglement in einigen wenigen Punkten den heutigen Bedürfnissen angepasst. Der Auszahlungsmodus wurde den gesetzlichen Bestimmungen angepasst.

Budget

Die ersten Eckpfeiler für das Budget 2009 wurden besprochen und gesetzt. Ebenfalls wurde die neue Steuergesetzrevision die vom Kanton lanciert wird diskutiert. Was für Mindereinnahmen bringt diese erneute Revision für unsere Gemeinde? Ist es sinnvoll bei dieser Ausgangslage über eine erneute Steuerfussenkung zu sprechen. Vor einer definitiven Entscheidung müssen die Zahlen vom Budget 2009 vorliegen.

Zonenplanung / NHG / Baureglement

Planung einer Teilrevision des Zonenplans für die Jahre 2010/2011. Im Rahmen einer Teilrevisionen der Zonenplanung auch das NHG überarbeiten.

Das Departement für Bau und Umwelt plant laut den Richtlinien des Regierungsrates für die Legislaturperiode 2008 - 2012 eine Totalrevision des Baugesetzes. Daher soll mit einer Teilrevision der Gemeinde zugewartet werden.

Industrie- und Gewerbe

Die jährlichen Zusammenkünfte weiterhin organisieren. Die Form muss jährlich neu diskutiert werden. Schaufenster Bichelsee soll auch für das Jahr 2013 ins Auge gefasst werden. Auch eine zukünftige Gewerbeausstellung soll unter der Leitung des Gemeinderates stattfinden. Zur Gründung eines Gewerbevereins ist im Moment von Seiten Industrie und Gewerbe kein Interesse vorhanden.

Verkehrssicherheiten

Das Ziel Radweg Itaslen-Dussnang sollte unbedingt weiter verfolgt werden. Die Verkehrssicherheiten im Dorfzentrum Bichelsee soll unter anderem mit der Installation einer permanenten Geschwindigkeitsmessung Ausgang Dorf Richtung See erhöht werden. (Kantonspolizei ist informiert) Für die erhöhte Verkehrssicherheit im Dorfzentrum Balterswil ist für 2009 ein Provisorium geplant.

Erschliessungen

Die Erschliessung Ribi in Balterswil muss forciert werden. Weitere Erschliessungen sind im Moment keine spruchreif.

Liegenschaften

Alle Liegenschaften sind in die Jahre gekommen. Daher erachtet es der Gemeinderat als sinnvoll, dass über alle Liegen-

schaften ein Finanzplan (Unterhaltsarbeiten) erstellt werden soll.

Reglemente

Das Beitrags- und Gebührenreglement muss neu überarbeitet werden.

Projekt «Alter und Zukunft»

Die Menschen werden immer älter. Gleichzeitig kommen weniger Kinder zur Welt. In naher Zukunft wird der Anteil von Menschen im Pensionsalter stetig zunehmen. Das Bild einer greisen Gesellschaft drängt sich auf. Was diese Entwicklung für Chancen und Risiken birgt und wie darauf zu reagieren ist, darüber liess sich der Gemeinderat und die Verwaltung an der Klausurtaugung von Frau Bettina Federle ehemalige Leiterin des Einwohneramtes der Gemeinde Berg informieren. Die Resultate und Erfahrungen aus einem intensiven Jahr Beschäftigung mit dem Thema Alter + Zukunft wurde in einem ausführlichen Bericht niedergeschrieben. Für die Referentin gab das Thema so viel her, dass sie es für eine Diplomarbeit beim Lehrgang Verwaltungsökonom TG verwendete und jetzt auch in faszinierender Art unserem Gemeinderat und Verwaltung übermittelte. Es wurde in nachstehenden Schritten vorgegangen. 1. Ausgangslage und Zielsetzung 2. Eruiieren des Ist-Zustandes 3. Abklärungen der Bedürfnisse mit einem ausführlichen 4. Meinungsaustausch am runden Tisch 4. Bericht und Antrag an den Gemeinderat. Der Gemeinderat Bichelsee wird sich mit diesem Thema in Zukunft befassen die Erfahrungen aus der Gemeinde Berg werden sehr hilfreich sein.

Projekt Wanderwege

Das Ziel einen Wanderweg rund um den Bichelsee darf nicht aus den Augen verloren gehen. Unterhaltsarbeiten beim Waldlehrpfad sind geplant.

RICHARD PETER

Eindrücke vom ersten Schultag

So starten wir ins neue Schuljahr 2008/09

Dass der Morgen des 11. August anders war als die letzten Tagesanfänge, ist sicher auf den Schuljahresanfang zurück zu führen. Mit dem Schulbeginn lebt auch unser Gemeinde wieder auf. Die jungen Menschen bringen nicht nur Leben in Dörfer, sie stellen vieles in Frage, ecken da und dort mal an und lassen uns über unser eigenes Vorbildverhalten nachdenken. Eine wahre Freude und ein Genuss mit ihnen zusammen zu sein.

eingestiegen sind?

Hier ein paar Kommentare und Stimmen von den Akteuren für Sie vom Schuljahresanfang:

Ich selber fand den Schulbeginn sehr gut. Unsere Lehrerin heisst zum 3. Mal Frau Raymann. Wir haben die neuen 1.Klässler. Den Füllli haben wir noch nicht bekommen. Ich gehe gerne in die Schule.

DARIO HOLENSTEIN

Roth stellte sich uns vor. Anschliessend hatten wir Mathematik und etwas später noch Geometrie. Nach einiger Zeit hatten wir Pause. Doch bereits nach 20 Minuten gingen wir in unser Klassenzimmer zurück. Nun kam das, worauf ich mich schon sehr lange gefreut hatte. Physik, Bio, Chemie. Schnell war der erste Schultag vorbei. Ich bin gespannt, was im kommenden Schuljahr noch so auf mich zukommt.

SARAH STOCKER

Meine Tochter Jessie hat ihren ersten Schultag. Ich bin richtig Stolz, als ich meine Tochter in die Schule begleitete. Der

einer halben Stunde wurden die Eltern, mit einem «Blumenstöckli» vom eigenen Kind nach Hause geschickt. Nicht als Ersatz, sondern als Sinnbild dafür, dass sie versuchen den Kindern genau das zu geben, was auch eine Pflanze benötigt um wachsen zu können: Zeit, Aufmerksamkeit, Geduld, Pflege, «Nahrung»... Auf dem Heimweg wird uns so richtig bewusst, dass der neue Abschnitt schon begonnen hat.

CLAUDIA & ANDREAS MEIER

Ich habe mich überhaupt nicht gefreut auf die Schule. Als ich in der Schule war, fand ich sie toll. Ich habe mich gefreut, meine



Das neue Tandem im Kindergarten am Hackenberg: Angela Müller und Sarah Güntensperger vor den Kindergarten-Anfängern

Als ein Schüler heute Morgen von seiner Mutter rechtzeitig geweckt wurde, meinte er trocken: «I han no Feriä bis am achti!» Als ich denselben jungen Burschen zufällig unterwegs auf seinem Schulweg antraf und mich nach seinem Befinden erkundigte, meinte er etwas freundlicher, er freue sich schon ein bisschen auf die Schule. Ob weitermachen, neu einsteigen, wieder von vorne beginnen, seien es Schüler oder Lehrpersonen, Kindergärtner oder Oberstufenschüler, sie alle befinden sich in der gleichen Situation. Wie mag es wohl unseren letztjährigen Abschlusschülern ergehen, welche jetzt neu ins Berufsleben



Nach den langen Sommerferien ist es nun so weit. Mit schlottrigen Knien ging ich in die Klasse 1E. Meine Mitschüler kannte ich zum Teil schon. Mein Hauptlehrer heisst Philipp Roth. Am Anfang hatte ich etwas Angst vor der Oberstufe, doch jetzt habe ich bemerkt, dass es überhaupt nicht schlimm ist. Am ersten Tag machten wir ein kleines Spiel mit Preisen. Wir bildeten kleine Gruppen. Jede Gruppe bekam sechs Blätter mit Fragen und Rätsel. Als wir fertig waren, gingen wir zu unserem Hauptlehrer. Wir marschierten zurück in unser Klassenzimmer. Dort bekamen wir unsere ersten, neuen Schulbücher. Herr



Gedanke geht durch den Kopf: Dein Kind wird immer grösser und selbständiger. Es ist schön zu sehen wie die Kinder Fortschritte machen. Als sie von der Schule nachhause kommt erzählte sie mit Freude was sie alles erlebt und gelernt hat. Sie ist nun eine grosse Schülerin.

MONIKA BRÜNGGER

Lange darüber geredet – nun ist er da, der erste Kindergartentag! Erwartungsvoll laufen wir in Richtung Kindergarten Balterswil. Schon nach kurzer Zeit sitzt die grosse Kinderschar im Kreis und wird von den zwei Lehrpersonen angeführt. Nach



Freundinnen wieder zu sehen.

EVA BÜCHI

ch habe mich auf die dritte Klasse gefreut. Am meisten auf das neue Rechnungsbüchlein.

DOMINIK KAISER

Wir haben in den Ferien zwei Kleinpferde bekommen. Anuschka durften wir behalten. Weil ich gerne turne und auch gerne lerne, habe ich mich auf die Schule gefreut.

NOE PLETSCHER

>>

Prenataler Unterricht am Kindergarten in Bichelsee

*Nochmals «unten» beginnen:
Erstklässler vor der Sekundarschule*

Ich finde die Schule cool und ich freute mich auf meine Freundinnen und unsern Lehrer Herr Baumann.

VALERIA RESTUCCIO

Ich habe mich sehr, sehr, sehr auf die Schule gefreut. Mir ist es manchmal langweilig in den Ferien.

ELENA DIETRICH

Ich bin froh, dass ich wieder in die Schule kann. Mir geht es so wie Elena.

JESSICA PERERA

Ich freu mich auf die zweite Klasse. Weil man da viel Neues lernt, zum Beispiel die Schnürlischrift-Buchstaben.

VEPRIM MEHMETI

Ich habe mich auf die zweite Klasse gefreut.

ANGELINA KAUFMANN

Mir gefällt es wieder sehr in der Schule. Wir haben das Thema Wasser und wir schauen das Reservoir in der Steig an.

AURELIO SIMIONE

Erinnern Sie sich an ihren ersten Schultag? Wir wünschen allen die neu gestartet sind einen besonderen und erinnerungswerten Anfang.

YVONNE BRENNWALD



FOTOS: YVONNE BRENNWALD

Sporttag Lützelburg am 26. August Unterwegs zu Fuss oder per Velo



Für ein mal wurde der Sporttag der Sekundarschule Lützelburg nicht auf konventioneller Art abgehalten und die Sportanlagen für einen Wettkampf hergerichtet. In diesem Jahr ging es in Gruppen unterschiedlich unterwegs, zu Fuss per Velo und in verschiedenen Badi's schwimmend.



FOTOS: GUIDO AMRHEIN

Termine aus der Volksschule Bichelsee-Balterswil

Die Schulanlässe und -Termine bis Mitte Oktober

- 15.09. bis 19.09.08 BUWO = besondere Unterrichtswoche an der Oberstufe Lützelburg
- 16.09.08 Sporttag Primarschule Rietwies (Verschiebedatum 18.09.)
- 22.09.08 Gesamtkonvent
- 25.09.08 Papiersammlung
- 26./27.09.08 Klausur ADL (Oberstufenlehrpersonen)
- 05.10.08 bis 19.10.08 Herbstferien

Angaben zu den **offene Elternbildungs-Anlässen** im Kanton Thurgau organisiert durch die Arbeitsgemeinschaft für Elternorganisationen, TAGEO finden Sie unter www.tageo.ch

Rücktritt aus der Volksschulbehörde auf Sommer 09 Yvonne Brennwald tritt zu den Neuwahlen nicht mehr an

Auf den nächsten Sommer läuft die aktuelle Legislatur der Schulbehörden im Thurgau aus (siehe auch die Mitteilung in der Rubrik des Gemeinderates auf Seite 7). Yvonne Brennwald hat ihren Rücktritt aus der Behörde der Volksschulgemeinde Bichelsee-Balterswil auf dieses Datum hin angekündigt. Die übrigen vier Mitglieder der Behörde würden, falls sie wieder gewählt werden, in der Behörde weiterarbeiten. Gesucht werden deshalb KandidInnen für die Nachfolge von Yvonne Brennwald. Einschränkungen wegen dem Wohnort bestehen in der geltenden Gemeindeordnung nicht mehr.



Yvonne Brennwald (im Vordergrund) tritt auf nächsten Sommer in schulischen Angelegenheiten in den Hintergrund. Aktuell im Hintergrund die übrigen Behördemitglieder (vl.) Sibyll Dickenmann, Peter Scheu, Erich Schanderhazi und Beat Imhof.



Elternforum Bichelsee-Balterswil

Leider werden Christa Kaufmann und Walter Lüscher die Mitarbeit im Elternforum auf die nächste Jahresversammlung aufgeben. Als Ersatz suchen wir nun interessierte, motivierte Eltern, die gerne Zeit für das Elternforum aufbringen möchten. Das Elternforum lebt von und mit dem Engagement der Eltern. So haben diese die Möglichkeit, Anregungen, Ideen und Wünsche zum Thema Schule und Elternhaus einzubringen, oder in Koordination mit dem Elternforum eigene Projekte zu initiieren. Fühlen Sie sich von diesen Themen angesprochen oder haben Sie Fragen, geben die folgenden Mitglieder gerne Auskunft

Kathrin Antonopoulos	071 970 02 21
Monica Günther	071 971 21 36
Regine Imhof	071 971 44 47
Ursula Keller-Braun	071 971 27 85
Luigi Simone	071 971 34 44



An dieser Stellen bedanken wir uns ganz herzlich bei Christa Kaufmann und Walter Lüscher für ihre wertvolle Mitarbeit beim Aufbau des Elternforums!

Altersdurchmisches Lernen am Schulzentrum Lützelburg

Neu Infos zum Projekt ADL

Unter diesem Titel werden in loser Folge Gedanken, wissenschaftliche Erkenntnisse über „Altersdurchmisches Lernen“ und daraus entwickelte Schulformen vorgestellt. Am Schulzentrum Lützelburg wird ein solches Modell eingeführt.

Die gesellschaftliche Entwicklung hin zu Individualität und Normenvielfalt hat im Verlauf der letzten Jahre auch vor den Schulzimmern nicht Halt gemacht. Die Forderung nach unterschiedlicher Förderung für unterschiedliche Begabungen wird von der Wissenschaft gestützt und von der Gesellschaft berechtigt gestellt. In vielen Ländern Nord- und Mitteleuropas sind in den vergangenen Jahren erfolgreiche Schulformen entstanden, die sich mit individualisierendem Lernen profilieren konnten.

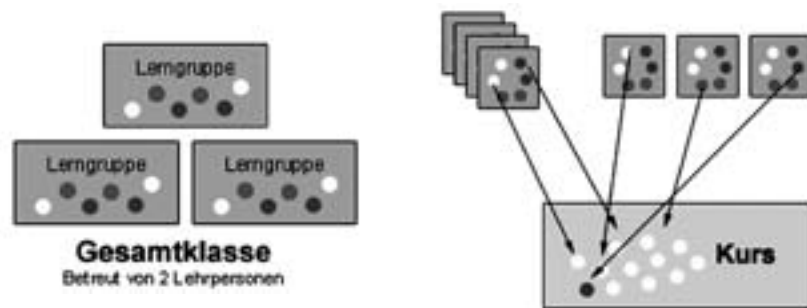
Die Schulentwicklung des Kantons Thurgau trägt mit einem altersdurchmischten, individualisierenden Oberstufenmodell den

wissenschaftlichen Erkenntnissen und gesellschaftlichen Forderungen Rechnung. Es wurde von der Oberstufe Alterswilen (deshalb der Name OSA-Modell) entwickelt und erfolgreich eingeführt und wird momentan auch in der Oberstufe Horn (kleinste Thurgauer Oberstufe mit rund 80 SchülerInnen) umgesetzt. Die Volksschulgemeinde Bichelsee-Balterswil bereitet die Einführung dieses Thurgauer Modells an der Sekundarschule Lützelburg vor.

Das andere Thurgauer Oberstufenmodell

Die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe werden im OSA-Modell nicht mehr in Jahrgangsklassen eingeteilt. Die Einteilung erfolgt in jahrgangsdurchmischten Lerngruppen. Etwa drei Lerngruppen bilden zusammen eine Gesamtklasse. Jede Gesamtklasse besteht so aus je fünf bis sieben Schülerinnen und Schülern des siebten, achten und neunten Schuljahres. Der Unterricht in dieser altersdurchmischten >>

Schematisch wird das OSA-Modell wie folgt dargestellt:



Das für zur Einführung an der Sekundarschule Lützelburg geplante Oberstufenmodell OSA umfasst **1. individualisierten Unterricht (links) und 2. Kursunterricht (rechte Darstellung)**

Gesamtklasse findet in rund zwei Dritteln der Wochenlektionen individualisiert statt. Jede Gesamtklasse wird dabei von zwei Lehrern betreut; es handelt sich um je eine mathematisch und eine sprachlich ausgebildete Lehrperson.

Im anderen Drittel der Wochenlektionen lernen die Schülerinnen und Schüler im Kurssystem: Die Lernenden werden in Leistungsgruppen eingeteilt. Angeboten werden Kurse in den Bereichen Französisch, Englisch, zusätzlich Mathematik und Deutsch für MittelschulanwärterInnen, Physik, Chemie, Biologie, Informatik, Stütz- und Förderunterricht.

Öffentliche Informationsveranstaltung zum ADL am 1. November 2008

Mehr zum Inhalt des neuen Schulmodells, zu den Gründen welche zur neuen Struktur führen und zu den pädagogischen Aspekten erfahren Interessierte auch an der öffentlichen Veranstaltung vom Samstagvormittag, 1. November 2008 in der Turnhalle Lützelburg. Wir danken Ihnen, wenn Sie den Termin bereits heute reservieren.

DIE PROJEKTGRUPPE



Elternforum Bichelsee-Balterswil

Baby-Sitting-Kurs

Tagsüber oder am Abend während einiger Stunden eines oder mehrere Kinder zu betreuen ist eine verantwortungsvolle Aufgabe. Um InteressentInnen darauf vorzubereiten, bieten wir auch dieses Jahr wieder einen Baby-Sitting-Kurs an.

Wer: Jugendliche zwischen 13 und 15 Jahren

Wann: 3 Samstagmorgen (8., 15. und 29. November 2008)
Jeweils von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Wo: Schulzentrum Lützelburg, Hauswirtschaftsraum

Kosten: Diese werden von der politischen Gemeinde Bichelsee-Balterswil übernommen.
Von den TeilnehmerInnen zu bezahlen sind die Kursunterlagen (Fr. 25.-/Person).

Kursleiterin: Frau Susanne Wolfer, Schweizerisches Rotes Kreuz

Anmeldung: Mail: kathrin.antonopoulos@bluewin.ch / Fon: K. Antonopoulos, 071 970 02 21

Meldefrist: 26. September 2008 / Platzzahl beschränkt

Wir freuen uns auf euch! Vorstand Elternforum

Radiotag an der Sekundarschule

Radiosendung ab Schulhaus Lützelburg am 25. Oktober

In den Frühlingsferien 2007 hatte ich einen Freund, der vor sieben Jahren das Hilfswerk IMBEWU gegründet hatte, an seiner Wirkungsstätte in Port Elizabeth (Südafrika) besucht und dort zum einen Lehrern Computerlektionen erteilt, zum andern aber auch ein Video-Portrait der Zamukukhanya Primary School in einem der ärmeren Siedlungsgebiete der Schwarzen in der Agglomeration Port Elizabeth's erstellt. Ebenso erstellte ich eine Liste, was an der Schule dringend erledigt werden sollte. Auszüge aus dem Videomaterial zeigte ich im Mai 2007 unter anderem der Klasse von Irene Waldspühl in Bichelsee, welche gerade das Thema «Schule in andern Ländern» behandelte.

Die Kinder waren sehr betroffen von den Umständen unter welchen die Schüler zur Schule gehen müssen und fragten, ob sie für die Kinder in Südafrika etwas tun, oder gar mit ihnen in Kontakt treten könnten. Doch da sie damals noch kein Wort Englisch konnten, war zumindest letzteres noch nicht möglich. An der Schulschlussfeier wurde aber eine Kollekte durchgeführt, welche zusammen mit einem Teil des Erlöses aus dem Pausenverkauf von der Sekundarschule und privaten Spenden an IMBEWU überwiesen wurde.

In den vergangenen Sommerferien verbrachte ich vier Wochen in Port Elizabeth, um vor allem an der Zamukukhanya Primary School zu arbeiten. Hoch erfreut war ich darüber, was sich seit meinem letzten Besuch nicht zuletzt dank der Spendengelder aus unserer Gemeinde alles verändert hatte: die Schule war aussen neu gestrichen, in den Toiletten gab es wieder fliessendes Wasser, eine Suppenküche konnte dank einer privaten Spende aus der Westschweiz eingerichtet werden, so dass die Kinder zweimal täglich eine, wenn

auch einfache, Mahlzeit erhalten. Doch noch gibt es viel zu tun!



Als ich während einer Weiterbildung im Sommer 2007 auf das «power_up radio» stiess, reifte in mir der Entschluss mit den künftigen Schülerinnen und Schülern der Sekundarschule ein Radioprojekt mit dem Thema Südafrika durchzuführen. Einen schönen Teil der Vorarbeit wurde in der Projektwoche vom bis Mai 2008 geleistet. – Die Ausstrahlung des Programms erfolgt am Samstag 25. Oktober 2008 von 09:00 – 18:00 Uhr auf der Frequenz 90.2 MHz ab der Sekundarschule Lützelburg. Neben einer Festwirtschaft, in der wir neben Kaffee und Kuchen auch ein afrikanisches Mittagessen servieren, werden Sie vor Ort auch eine Vielzahl von den Schülerinnen und Schülern gestaltete Infowände zu Südafrika finden. – Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

ANDREAS KELLER



Restaurant Landhaus ist wieder geöffnet. Lächelnder Elefant

Der 8.8.2008 wird vielen Menschen in Erinnerung bleiben. Da ist global die phantastische Eröffnung der olympischen Spiele in Peking und lokal die Eröffnung des Landhauses Bichelsee – smiling elephant! Die Familie Pereira, die neuen Pächter, luden Gemeindebehörden, Handwerker sowie Presse zum Apéro mit anschliessendem Nachtessen ein.



Die aufgestellte Belegschaft gibt alles, um auch anspruchsvolle Gäste zu befriedigen

Der sommerlich frische Früchteapéro mit fein, dekorativ zubereiteten Häppchen liess einem Zeit die gelungene, sanfte Renovation der vorderen Gasträume zu begutachten. Das neue Buffet in matt schwarz, rückt elegant und frisch in den Raum. Sehr vernünftig wird der Bewegungsablauf von der Küche nicht mehr hinter das Buffet umgeleitet, sondern direkt in den Gasträum. Die neuen Tische und Stühle, gepolstert, in massiver Buche sind schön und eben so sehr bequem. Als Farbtupfer: rote Vorhänge sehr speziell um die Fenster drapiert.

Das Auge isst mit

Im Saal erwartet ein optisch sowie kulinarisch phänomenales Bankett-Buffet die Gäste. Sofort ins Auge stechen kunstvoll geschnittene Gemüse und Früchte! Diese zu beschreiben ist müssig – leider wird die NBB nicht farbig gedruckt. Das Auge ist begeistert aber auch der Gaumen. Was zeichnet nun diese Köche neben der enormen Fingerfertigkeit besonders aus? Alle Speisen



werden frisch zubereitet frei von Glutamat und anderen künstlichen Geschmacksverstärkern – ein wahres Desaster für Maggi-, Knorr- und Heinz- Aktionäre. Dabei sind, wie der Zusatzname «smiling elephant» schon suggeriert, asiatische Gerichte aus Sri Lanka, Thailand, Malaysia, Vietnam und Indonesien zu finden. Aber auch ein wahrer Schweizer Braten oder Wurstsalat, Rösti oder ein Einklemmtes werden in bester Qualität serviert.

Die Süssspeisen wiederum sind mit Ausnahme von Glace auch alle frisch zubereitet. Wer ein Essen zum Beispiel mit der

hausgemachten Mango-Joghurt Crème abrundet, kann so viel Geld sparen, da er nach dem Genuss sicher seine Ferien-Flug-Tickets in den fernen Osten im Internet verschern wird! Wer sich nicht für eine bestimmte Mahlzeit entscheiden kann oder noch nicht asiatischen Küche vertraut ist, sollte unbedingt einen Buffet-Tag besuchen. So kann der Gourmet alle Speise-Variationen à discretion degustieren. Am 9. August am Tag der offiziellen Eröffnung konnte das gleich noch einmal geübt werden.

Im Restaurant rauchfrei

Ein kleiner runder Kleber an der Eingangstüre sorgt für Aufruhr und Diskussionsstoff im Dorf. Der Kleber zeigt eine durchgestrichene Zigarette in rotem Kreis. Raucher sind trotzdem willkommen, nur die Abgase sollten draussen bleiben. Wir wünschen dem lachenden Elefanten einen guten Start und sind überzeugt das sich zumindest Nichtraucher sehr wohl fühlen werden.

DANIEL GERMANN



Auch im Partyservice tätig

Zusätzlich zu erwähnen ist auch die Möglichkeit, die kulinarischen Dienstleistungen des Catering/Partyservices in Anspruch zu nehmen. In Zusammenarbeit mit Party-Leu Eschlikon (Geschirr&Abwasch) ist es einfach einen Event glanzvoll in Szene zu setzen. Party Leu setzte auch am Eröffnungstag im Freien die kulinarischen Ideen von Elmo Pereira auf dem Grill um. Sehr erwähnenswert zum Beispiel der Thaiburger: im Bananenblatt gegart.



Künstlerische Umsetzung kulinarischer Köstlichkeiten



Der Balterswiler Oscar Peter ist Chef der St. Galler Metzgerei Schmid Die beste Kalbsbratwurst kommt von Peter



Oscar Peter, Patron der St. Galler Metzgerei Schmid mit seiner erstklassigen St. Galler Kalbsbratwurst

Noch gibt es St. Galler Kalbsbratwürste im ganzen Land. Das dürfte sich bald ändern, ist der Name doch zu einer geschützten Marke erhoben worden, unter dem nur noch in den Kantonen St. Gallen, Thurgau und Appenzell produziert werden darf.

Und das scheint gut so, denn schon bis Anhin schmeckt eine St. Galler Kalbsbratwurst nirgends so wie in der Ostschweiz. Selbst die Wurst von der Migros ist hier ganz passabel - feiner im Brät, dezenter in der Würze als anderswo. Woran das liegt? Am Fleisch und an den Gewürzen, meint der eine; am St. Galler Wasser, das der Wurstmasse in Form von Eis beigegeben wird, meint ein anderer. Ein Dritter verweist auf die lange Tradition des einheimischen Wurstschaffens.

Bereits im Jahre des Herrn 1438 schrieb die St. Galler Metzgerzunft in ihren Satzungen fest: „Item die Bratwurst söllend sy machen von schwinignenn Braten, unnd darunter hacken gut Kalbelen und jung Ochsen mit Kalber Zenen. Unnd namlich under

drü Pfund Bratten ain Pfund Speck tun unnd nit minder. Si sonnd och kain Nieren, Hertz noch Halsflaisch darzu nehmen.“ Die heutige Bratwurstrezeptur ist zwar längst nicht mehr dieselbe, aber die Basis für das besondere St. Galler Qualitätsbewusstsein in Sachen Wurst war damit gelegt.

Oscar Peter, Patron der Metzgerei Schmid, die nach Meinung vieler die allerbeste St. Galler Bratwurst produziert, verwendet für seine Würste ausschliesslich «erstklassige Produkte», niemals Abschnitte, sondern immer ganze Stücke. Was andere über den Lendentisch verkaufen, landet bei der Metzgerei Schmid in der Wurst: Voessen, Brust und Schulter vom Kalb, kerniger Hals- und Nackenspeck vom Schwein. Hinzu kommen noch frische Milch, Pfeffer und Macis (das Netzchen, das die Muskatnuss umschliesst), etwas Glutamat und sehr wenig Phosphat. All dies wird im Blitzhacker mit propellerartigen Messern zu Brät verarbeitet und in Schweinsdärme aus China gespritzt. Anschliessend landen die weissrosa schimmernden Frischwürste in einem Kessel, wo sie bei 74 Grad während 40 Minuten köcheln. Dann noch kalt duschen - fertig ist die Herrlichkeit.

Zur Qualitätskontrolle gehört, dass von jeder Produktion - bei der Metzgerei Schmid beginnt sie morgens früh um vier - einige Würste versucht werden. Oscar Peter verspeist die Wurst zum Zmorgen am liebsten erwellt, das heisst, aus dem heissen Wasser gezogen. Für eingefleischte St. Galler das pure Vergnügen.

Erhältlich sind die erstklassigen Wurstwaren der Metzgerei Schmid auch in der Balterswiler Dorf-Metzg.

AUS DEM NZZ-FOLIO 7/04 - BEAT IMHOF

Bibliothek Böcklihaus goes online.....

Es ist soweit! Am 20. September feiern wir die Einführung des neuen Online-Kataloges.

Sie erfahren, wie sie online von zu Hause aus ihr Bibliothekskonto selber verwalten oder in unserem Katalog recherchieren können. Alle sind herzlich eingeladen.

Programm

- 10.00 – 12.00 Uhr

Ausleihe mit persönlichen Informationen vom Web-Katalog.

Präsentationen des Non-Book Angebotes, Taufe des neuen 24 Std. Rückgabesystems.

- ab 11.30 Uhr

Feines Online-Mittags-Imbiss-Bufferet mit Häppchen wie: «Eselsohren, Lesezeichen, Internetmäuse, Bücherwürmer», ab Fr. 1.00 pro Stk. und zum Schluss Kaffee und Kuchen.

Falls Sie schon lange mal in die Bibliothek kommen wollten, ist das eine gute Gelegenheit, Böcklihausluft zu schnuppern und sich von unserem vielseitigen Angebot inspirieren zu lassen.

Wir freuen uns auf ihren Besuch!

KULTURKOMMISSION UND BIBLIOTHEKSTEAM, BIBLIOTHEK BÖCKLIHAUS, BLUMENAUSR. 7, 8360 ESCHLIKON

WWW.ESCHLIKON.CH (FREIZEIT/KULTUR, BIBLIOTHEK)

Plaudern, Schwatzen, Reden, Sprechen – eine Selbstverständlichkeit?

Mütter- und Väter-
beratung
des Bezirks Münchwilen

Die Mütter- und Väterberatung lädt Eltern von Säuglingen und Kleinkindern, sowie weitere interessierte Personen ein zum Referat über die

Frühkindliche Sprachentwicklung

Die Referentin, Frau Isobell Hess ist Logopädin mit langjähriger Erfahrung.

- Sie werden eingeführt in das spannende Thema der Sprachentwicklung bei Kleinkindern bis zum Vorschulalter.
- Sie werden über Erkenntnisse aus der neueren Forschung zum Thema Sprachentwicklung bei kleinen Kindern orientiert.
- Was ist, wenn das Sprechenlernen verzögert ist, dabei die Aussprache unverständlich bleibt und keine richtigen Sätze gebildet werden?
- Mit praktischen Beispielen können Sie die Sprachentwicklung bei ihrem Kind auf einfache Art fördern und unterstützen.

Wir begrüssen Sie herzlich und freuen uns auf Sie (der Eintritt ist frei).

**Ort
Datum**

**Restaurant Engel, Sirnach, Saal 1. Stock
Donnerstag, 18. September 2008, 20:00 Uhr**



Ortspartei Bichelsee-Balterswil

E I N L A D U N G

zur

Informationsveranstaltung sowie Seniorinnen- und Seniorenstamm

Samstag, 13. September 2008, 09.30 Uhr
Rest. Landhaus Bichelsee

**09.30 Podium zu der Gemeindeammannwahl
der Politischen Gemeinde Bichelsee-Balterswil**

Teilnehmer

Schär Andreas und Beat Weibel

Gemeindeammannkandidaten

Leitung

Beat Imhof

Kantonsrat und Präsident der VSG Bichelsee-Balterswil

**10.15 Information und Diskussion zum Vorschlag der neuen
Steuerreform Flatrate-Tax.**

- Was ist Flatrate-Tax?
- Was bringt die neue Steuerreform für den Kanton, die Gemeinden und für die SteuerzahlerInnen?
- Mit welchen Steuerausfällen müssen Kanton und Gemeinden rechnen?

Referent

Bernhard Koch, Regierungspräsident

Leiter des Departements für Finanzen und Soziales

Nehmen Sie die Gelegenheit wahr und lassen Sie sich auch erster Hand über wichtige Weichenstellungen informieren.

Die interessanten Themen verdienen einen grossen Aufmarsch.

*Der Vorstand der CVP Bichelsee-Balterswil freut sich,
wenn viele Personen an diesem informativen Anlass teilnehmen.*

Erwachsenen-KreAtelier

17. und 24. September 08

Jeweils von 9:30 bis ca. 11:00 Uhr

Modenschmuck aus Filz

Die Freude an Können, Gestalten, Farben zusammen setzen, Experimentieren mit dem vielseitig verwendbaren Material Filz und Purlen sind diese beiden Abende geprägt. Die Kursleiterin verrät uns ihre Vorgehensweise, gibt Tipps und ermutigt zum selbständigen Ausprobieren und Kombinieren. Dazu zeigt sie auch, wie man mit Kindern arbeitet und wie man JüngerInnen, Klassenkinder oder Zunftgruppenformen kann. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Ein kleiner Snack und ein kurzer christlicher Input gehören auch dazu.

Wer? Jedermann und -frau ist herzlich eingeladen.

Wo? Im reformierten Kirchengemeinschaftsraum "Auenmatt", Auenmatt, Bichelsee



Kursleiterin: Martina Ursina (47):

- verheiratet, 3 Mädchen (13, 9, 2, 4)
- wohnt in Bichelsee (ZH)
- Privatstärkerin
- Hobby: Bienen, Musik, Baden, Kochen, Feiern
- Fan von Modenschmuck aller Art, hat schon viel ausprobiert wie Glasieren, Filz, Metall u.a.m.
- seit 4 Jahren begeistert von Filz und arbeitet nun damit machen kann...

Kosten: 25.00 Fr. für beide Abende inkl. Material

Mitnehmen:

Sie will bringen aus Kittanz oder andere Stellen mit. Die lassen sich gut im den Raum, aber gemacht werden.



Es hat noch freie Plätze!

Anmeldung: Damit wir diese beiden Abende optimal vorbereiten können, sind wir froh, wenn Sie sich anmelden. Bei Fragen: Heidemarie, 01 434 814444 oder heidemarie@kreatelier.ch
Schnelle Hilfe unter www.kreatelier.ch

27. und 28. September 2008 ab 10.00 Uhr

Vielfältige Kürbis Ausstellung



Festwirtschaft mit verschiedenen hausgemachten Spezialitäten:
Kürbis - «Eingemachtes» - Farbenfrohe Dekorationen

!!! Wettbewerb !!!
Riesenkürbis-Gewicht-Schätzen

Familie Holenstein und ihr Team freuen sich, Sie begrüßen zu dürfen.

KreAtelier Herbstprogramm 08

25. Oktober

9:30 - 11:45 Uhr
Lustige Gesellen für den Garten: Steinköfer

8. November

Fällt aus!
15. November
9:30 - 11:45 Uhr
Dem passt jedes Wetter: Frosch mit echtem Thermometer!

29. November

9:30 - 11:45 Uhr
Schirm oder Bauschutze: Auf jeden Fall ein cooles Geschenk!

13. Dezember

9:30 - 12:00 Uhr
Nur für Teenies! (ab 13 J.)
Trend-Spiegel

Wo: in der KreA-Schür (beim Elefanten) Hauptstr. 12 und in den Landrümlichkeiten Bichelsee

Wer: Kinder von 5 - 12 Jahren (ausser Teenie-Anlass: 5. Klasse - 16 Jahre)

Was da so läuft: Es wird gebastelt und gemalt unter Anleitung, aber auch mit viel Freiraum für die eigene Fantasie. Dazwischen hören wir eine biblische Kurzgeschichte und es gibt einen kleinen Znüni. Das KreAtelier Bichelsee ist dem gleichnamigen, überkonfessionellen Verein unterstellt. Kosten: 5.- pro Mal (1. Mal gratis), ohne Voranmeldung. Weitere Infos: Claudia Kündig, Bichelsee 071 971 55 05 oder www.kreatelier.info

1. November

9:30 - 11:45 Uhr
Tolle Kunstwerke wie der Künstler Kondinsky!

22. November

9:30 - 11:45 Uhr
Adventsstimmung: Kerzenzauber

6. Dezember

Du findest uns am Chlausmarkt im Oberlufenzentrum Lützelburg 13.00 bis 18.00 Uhr durchgehend. Du kannst kommen und gehen, wann du Lust hast. S'gibt was Tolles zu basteln...Lass dich überraschen!

20. Dezember

10:30 - 14:00 Uhr, wieder für alle! Weihnachtsparty mit Basteln, Essen, Feiern und Überraschungen. Zusammen mit der Jungschi Bichelsee/ Balterswil. Infos folgen. Siehe auch unter www.kreatelier.info

Damenturnverein Balterswil
Thurgauische Rheumaliga

An die Einwohner/Innen von Bichelsee-Balterswil und Umgebung

Wiederholung Rückenturnen

Der Damenturnverein Balterswil bietet in Zusammenarbeit mit der Thurgauischen Rheumaliga auch diesen Winter Rückenturnkurse an.

- Thema:** Rückenspezifisches Training für Beweglichkeit, Kraft und Ausdauer. Übungen zum Dehnen und Kräftigen der Muskulatur. Rückenschule der.
- Kursleitung:** Annelies Bangerter, Balterswil
- Kursort:** Rietwies-Turnhalle Balterswil
- Kursbeginn:** Dienstag, 21. Oktober 2008 um 08.30h
- Kursdauer:** 8 Lektionen à 1 Stunde
- Kurskosten:** Fr. 70.-- pro Kurs und Teilnehmer (wird am ersten Kurstag eingezogen)
- Teilnehmer:** Die Teilnehmerzahl ist auf 12 - max. 14 Personen beschränkt.
- Versicherung:** Ist Sache der Teilnehmer(innen)
- Anmeldung:** Annelies Bangerter, Schulstr. 1, 8362 Balterswil, 071 971 20 64.
Berücksichtigung in der Reihenfolge der Anmeldungen.
Für weitere Auskünfte stehe ich gerne zur Verfügung.

Braingym in Sirnach

Pro Senectute bietet in Sirnach einen Braingym-Kurs für interessierte Seniorinnen und Senioren an. In diesem Kurs werden durch gezielte Übungen die Nervenbahnen einzelner Teile im Gehirn aktiviert. Dadurch wird die Zusammenarbeit beider Gehirnhälften verbessert und allfällige Blockaden lassen sich besser lösen.

Der Kurs findet vom Donnerstag, 18. September bis 23. Oktober 08, jeweils von 09.30 - 11.00 Uhr im „Was Wohnen im Alter“, Fabrikstrasse 11, Haus B in Sirnach statt und kostet Fr. 168.00, 6 x 2 Lektionen.

Anmeldung und Auskunft: Pro Senectute Thurgau, 071 626 10 83



Pilates



ER

SIE

- Datum:** Mittwoch, ab 17. September 2008
- Ort:** Rietwies-Turnhalle, Balterswil
- Kursleitung:** Maria Weibel, dipl. WellnessTrainer
- Zeit:** 18.00 – 19.00 Uhr
- Kosten:** 10.– Fr. / Lektion
- Mitnehmen:** Sportbekleidung, Handtuch
Gymnastikmatte (wenn vorhanden)
- Anmeldung:** Telefon 071 971 17 06
e-mail maria.weibel@bluewin.ch
(Teilnehmerzahl beschränkt)

Die Pilates-Methode ist ein ganzheitliches Körpertraining, in dem vor allem die tief liegenden, kleinen, aber meist schwächeren Muskelgruppen angesprochen werden, die für eine korrekte und gesunde Körperhaltung sorgen sollen. Das Training schließt Kraftübungen, Stretching und bewusste Atmung ein.



Sportlicher Spaziergang



wir sind wieder unterwegs – begleiten Sie uns!
Treffpunkt Parkplatz Schulhaus Lützelburg
16. September 14.00 Uhr
Dauer ca. eine Stunde

Weiter Daten siehe jeweils letzte Seite NBB

Kantonaler Helptag am 20. September 2008 in Balterswil Kantonaler Wettkampf für Jugendliche Samariter



Am 20. September findet der Kantonal Helptag 2008 in Balterswil statt. An diesem Samstag werden sich rund 100 Helpis an 10 verschiedenen Posten messen. Zusammen mit der Feuerwehr Bichelsee-Balterswil hat der Samariterverein ein spannendes Programm erarbeitet.

Zu diesem Anlass sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Start ist um 13.30 Uhr im Schulzentrum Lützelburg. An der kleinen Festwirtschaft kann man sich nebst verpflegen auch über das Gesehene staunen und diskutieren. Über viele Besucher freuen sich das OK-Team und die Helpis.

Zum fünften Mal wurden die neuen 4. Klässler von Bichelsee, Balterswil und Eschlikon in die Samariterjugendgruppe Help eingeladen. Erfreuliche 10 neue Interessierte haben hereingeschaut und 1.-Hilfe-Luft geschnuppert, so dass am Abend im ganzen 37 Helpis begrüsst werden konnten.

Schon bald wurden „blutige“ Finger gereinigt, desinfiziert und bepflest. Ebenso musste ein Junge gerettet werden, welcher durch ein defektes Verlängerungskabel einen elektrischen Schlag erhalten hatte. Zur Auflockerung wurde eine Zündholzschachtelstafette gespielt. So ging diese Helpstunde schnell vorbei.

Für Infos und bei Fragen können Sie uns kontaktieren:

help.bbe@bluewin.ch oder
Telefon 071/971 43 57

MARIA UND THOMAS HÄNNI



Help – Jugendgruppe des Samaritervereins Bichelsee-Balterswil-Eschlikon

Unterwegs am Help-Tag



Evang. Kirchgemeinde
Bichelsee

Kath. Kirchgemeinde
Bichelsee

KI-BI-TA

Kinder-Bibel-Tage

Dienstag und Mittwoch, 7./8. Oktober 2008

Geschichten hören, singen, basteln, spielen und eine spannende Zeit erleben mit
MOSE



Wann:

Dienstag und Mittwoch, 7./8. Oktober 2008, jeweils
14.00-17.00 Uhr

Wo:

Mi, 8. Okt.: Ausklang mit einer besinnlichen Schlussfeier

Im Kirchgemeindehaus „Auenwies“, 8363 Bichelsee

Wer:

Für alle Kinder vom grossen Kindergarten bis und mit
6. Klasse aus den Dörfern Bichelsee, Balterswil, Seelmatten und
Dussnang

Mitnehmen:

wetter-, schmutz- und wasserfeste Kleider

Unkosten:

10 Fr. (ab dem 3. Kind einer Familie gratis)

Veranstalter:

Evangelische und katholische Kirchgemeinden Bichelsee

Anmeldung:

bis 1. Oktober 2008 schriftlich, telefonisch oder per E-mail an:

- Brigitte Rebsamen-Hilfiker, Frohsinnstr. 2, 8374 Dussnang,
071 977 19 63, br.rebsamen@bluewin.ch oder

- Judith Andri, Unterdorf 5, 8363 Bichelsee,
071 971 41 29, chj.andri@bluewin.ch

Fiire mit de Chline

Geschichte

Glück gehabt, Pechbär!



Die Feier ist ökumenisch

Samstag, 13. September 2008, 17.00 Uhr

evangelische Kirche Bichelsee



Evangelische Kirchengemeinde Bichelsee
Bischof-Friedrich-Str. 1



Mittwoch, 22. Oktober 2008, um 19.45 Uhr im «Auenwies»,

FRAUENFILMABEND

zu dem wir alle herzlich einladen möchten!

Schindlers Liste
19. Nov. 08

Rendezvous
mit einem Engel
17. Dez. 08

Reise der Hoffnung
21. Jan. 2009

NICHT OHNE MEINE TOCHTER

Die zweifache Oscar-Gewinnerin Sally Field fikt ihre Galante grandioser Rollen in dem spannenden Thriller "Nicht ohne meine Tochter", der bewegenden und wahren Geschichte über Terror und Rettung, eine weisse Kluge.

Betty und ihre Tochter machen mit dem freischaffenden Thomann (Alfred Molina, "Spice") einen Familienbesuch in seinem Heimatland. Aber bald stellt sich die furchtbare Wahrheit über ihre "Terror" heraus. Bettrys Ehemann denkt gar nicht daran, mit seiner Familie in die USA zurückzukehren. Er will für immer im Iran bleiben. Betty erlaubt er die Rückkehr, aber nur ohne ihre Tochter! Und er weiß die staatlichen Stellen und die gefährliche Polizei des moslemischen Gottesstaates hinter sich. Betty ist Fremde, unendlich fern der Heimat, ohne Geld, ohne Freunde und ohne Befehle. Doch ihr Wille ist unerschrocken. In einem feindlichen, Krieg führenden Land, wo auch nur die kleinste Fehlheit den Tod bedeuten kann, wagt sie den verwerflichen Versuch, mit ihrem Kind zu fliehen. Ihre Geschichte, ihr Mut und ihr Triumph am Ende werden für immer unvergesslich bleiben.

Anschließend gemütliches Beisammensein und Diskussion

Ulrika Stanciu Brigitte Meier Brigitte Rebsamen-Hilfiker

Zu vermieten in Bichelsee, Hauptstr. 28,
zum 01.12.2008 oder nach Vereinbarung eine

2 1/2 Zimmer-Wohnung

schöner Ausbau mit Balkon, 2. OG, Keller- und Estrichabteil, Autoabstellplatz
Miete Fr. 920,- inkl. Nebenkosten,

Auskunft und Besichtigung:
Herr W. Stauber, Hauswart, Tel. 071 971 27 09

Sammlung für die Sozialberatungsstellen Herbstsammlungszeit der Pro Senectute Thurgau



Im Rahmen der traditionellen Pro Senectute Herbstsammlung werden auch dieses Jahr die freiwilligen Sammlerinnen und Sammler bei Ihnen anknöpfen und um eine Spende bitten.

Die Pro Senectute Thurgau engagiert sich in vielfältiger Weise für die älteren Menschen unter uns und setzt sich für ein möglichst selbstbestimmtes Leben im Alter ein.

Die Spenden der Herbstsammlung kommen vollumfänglich der Pro Senectute Sozialberatungsstellen in unserem Kanton zugute. Mit diesen gesammelten Geldern

wird ein unentgeltliches, angemessenes und individuelles Hilfsangebot für ältere Menschen möglich.

Unsere Sammlerinnen und Sammler freuen sich auf einen wohlwollenden Empfang und Ihre solidarische Unterstützung.

Herzlichem Dank im Voraus!

Die Ortsleitungen

für Balterswil

Silvia Brühwiler Tel. 071 973 90 23

für Bichelsee

Oskar Neuweiler Tel. 071 971 10 33

Kreativlabor

Vernissage
23. September 08
18.30 Uhr
in der Kanzlei
Gemeindehaus Bichelsee

Unsere Mitarbeiterin und Wallenwiler Künstlerin Mirella Barbarossa hat ca. 20 Teenies den Weg zum ganz persönlichen Bild gezeigt. "Malen kann jeder!", behauptet sie. So sind diverse Kunstwerke entstanden, worauf unsere jungen Künstler stolz sein können. Zur Vernissage ist jedermann herzlich eingeladen.

Aussergewöhnlicher Gottesdienst am Bichelsee Zwei Kinder wurden mit Seewasser getauft

Das für Freitagabend, 8. August vorgesehene Openair-Kino wurde der schlechten Witterung wegen erstmals auf nächstes Jahr verschoben.

Der Samstag präsentierte sich weit freundlicher, und die Evangelischen Kirchgemeinden Bichelsee und Dussnang konnten ihren Gottesdienst im Strandbad Bichelsee abhalten. Zwei Kinder wurden dabei auf eher unkonventionelle Art getauft – nämlich mit Wasser aus dem See. Vermutlich nicht nur für Pfarrer Walter Oberkircher ein Novum.

ALBERT BÜCHI



Angebot für Mithilfe in der **Freiwilligen-Arbeit** (in Verein oder Organisation)

Als vorzeitig Pensionierte habe ich freie Kapazität, um für einen Verein oder eine Organisation in der Region als Aktuarin oder Kassierin oder ähnliches ehrenamtlich zu arbeiten. Ich bin eine sehr versierte Organisatorin, führe sehr gern Protokoll und habe 40-jährige Administrationserfahrung, bin selbstverständlich immer noch täglich am PC.

Romy Lettow Manser
Engstr. 7, 8363 Bichelsee, Tel. 071 971 18 00
rlettow@bluewin.ch.

25 Jahre Jugendriege des TSV Bichelsee Würdige Feier mit Ostschweizer Jugifinal

Ein Zelt auf dem Lützelmurgareal war Schauplatz einer schlichten Jubiläumsfeier aus Anlass des 25jährigen Bestehens der Jugendriege Bichelsee. TeilnehmerInnen an Apéro, Ehrungen, Ansprache und Spaghettiplausch am Samstag profitierten von herrlichen Wetterbedingungen ebenso wie jene 600 am Jugifinal der Sportunion Ostschweiz des SVKT vom Sonntag.

TSV-Präsident Andreas Krucker. In einer schlichten Ehrung erhielten die ehemaligen und aktiven Jugileiter des TSV Bichelsee lobende Anerkennung und ein kleines Präsent, sowie grossen Applaus durch die anwesende Festschar.

Zum Apéro waren nicht nur diese Leiter geladen, es gesellten sich auch erfreulich viele Ehrenmitglieder des TSV, Behördever-



*Oben links:
Ehrenbürger Eisenring
ist auch Ehrenturner*

*Oben rechts:
Die Jugendmusik
umrahmte den Jubilä-
umsanlass*

*Ganz links:
TSV- und OK-Präsi-
dent Andreas Krucker
freute sich über die
Gästeschar und über
die optimalen Wetter-
bedingungen*

*Links:
Die Gemeindegam-
mankandidaten in
offizieller Mission.*

Wo wäre die Jugendriege Bichelsee ohne die freiwilligen Leiter, die ungezählte Stunden in eine sinnvolle Jugendarbeit einsetzten, seit sie durch Clemens Birchler vor 25 Jahren gegründet wurde, fragte

treter und Sponsoren zum Organisationskomitee, welches am Tag darauf auch den grossen Sportevent auf den Anlagen des Schulzentrums Lützelmurg durchführte. Gemeindeammann Richard Peter erklärte in seiner Festansprache, dass das 25jäh-

rige Bestehen eines Jugendvereins nicht Anlass sei zurückzuschauen, sondern sich zu freuen und in die Zukunft zu blicken. „Ich tue dies mit grossem Respekt vor der Leistung von Leitern und Betreuern, welche die Jugi Bichelsee zu dem gemacht haben, was sie heute ist: eine hervorragende Plattform, um der Jugend eine sinnvolle und abwechslungsreiche Freizeitbeschäftigung zu ermöglichen,“ meinte Peter.

feuerten die jungen SportlerInnen an. Dass der TSV Bichelsee nicht nur gute Organisatoren, sondern auch begabte junge Sportler hervorbringt zeigt ein Blick auf den Ranglistenauszug. Abrufbar unter <http://tsv-bichelsee.ch/downloads/jugifinalrangliste20081.pdf>

BEAT IMHOF



Ranglistenauszug

Kategorie K / 1997

- 11. Auer Christian Jugi Bichelsee 1728
- 19. Hänni Daniel Jugi Bichelsee 1488
- 22. Graf Dario Jugi Bichelsee 1212

Kategorie K / 1998

- 7. Giovanini Ramon Jugi Bichelsee 1642 ©
- 37 Schwager Sandro Jugi Bichelsee 982

Kategorie K / 2000

- 35. Schwager Mike Jugi Bichelsee 752

Kategorie K / 2001

- 10. Gasser Tobias 2001 Jugi Bichelsee 369
- 11. Koch Andreas 2001 Jugi Bichelsee 287

Kategorie K / 1993

- 6. Kammermann Marc 1993 Jugi Bichelsee 2506
- 9. Hof Severin 1993 Jugi Bichelsee 2283
- 10. Schwager Fabian 1993 Jugi Bichelsee 1933

Kategorie K / 1994

- 4. Koller Ralf 1994 Jugi Bichelsee 2522 ©
- 11. Eisenbart Rafael 1994 Jugi Bichelsee 2090
- 14. Müggler Matthias 1994 Jugi Bichelsee 1915

Kategorie K / 1995

- 1. Traxler Valentin 1995 Jugi Bichelsee 2722 ©
- 9. Schwager Sandro 1995 Jugi Bichelsee 2165
- 16. Hänni Lukas 1995 Jugi Bichelsee 1984
- 18. Hofer Pascal 1995 Jugi Bichelsee 1594

Kategorie K / 1996

- 17. Kaufmann Sven 1996 Jugi Bichelsee 1394

Pendelstafette Kategorie A (Jg. 1992 und jünger)

- 2. Ranzächratzer Jugi Bichelsee 1:50:30

© = mit Auszeichnung



Die einen lernen früh – und andere nie.



Unter den Klängen der Jugendmusik war die Bevölkerung zum Spaghettiplausch und anschliessend gemütlichem Zusammensein geladen.

Am Sonntag kam die Sportanlage Lützelmurg an die Grenzen ihrer Kapazitäten als ab acht Uhr die Wettkämpfe zum Ostschweizer Jugifinal eingeläutet wurden. Rund 600 Jugendliche aus den Kantonen Thurgau, St.Gallen und beider Appenzell kämpften in ihren Kategorien um Punkte in den Einzelwettkämpfen und um möglichst wenige Sekunden in den abschliessenden Pendelstafetten. Viele Begleitpersonen und Gäste verfolgten das Geschehen auf den Wettkampflätzen und



FOTOS: ROLAND KAMMERMANN, BEAT IMHOF



Interessierte Beobachter:
Anni Müggler, Sanität, Guido Amrhein, Hauswart



Valentin Traxler dominierte den
Jahrgang 1995 souverän.

Familienkreis erlebte spannenden Nachmittag in und um's Tipi Nicht nur Märli in Wittershausen

Der Märlinachmittag im Tipi in Wittershausen bei Huguette Schwager war die kleine Reise wert! Huguette konnte uns wieder in den Bann ziehen mit ihrer fesselnden Art, die Märchen zu erzählen. Von Hans der alles tat was seine Mutter wollte, es immer das Falsche war und er am Schluss doch sein Glück findet, über die Quelle der Jugend, zur Meeresprinzessin mit der Perle, die in der Nacht glänzt. Jede/r von uns durfte eine Perle des Herzens mit nach Hause nehmen. Dies mitsamt selbstgemachtem Badesalz, Duschgel, Seifen und der Wunschblume. Um dem Ganzen Würze zu verleihen, misteten die Kinder mit Eifer Pferdeboxen aus. Wen wundert's, war am

Schluss auf sehr vielen Wunschblumen nur noch von Pferden die Rede. Herzlichen Dank noch einmal an Hugette für ihre Gastfreundschaft.

CARMEN STUDER



FOTOS: BETTINA STAUCH

Kantonaler Thurgauer Jungschützen und Jugendlichen-Final Ganzer Medaillensatz für Balterswil-Ifwil

Die grossen Sieger
aus Balterswil-Ifwil
(auf dem Bild fehlt
Marius Stark)



Gold (Nicole) und
Silber (Linda) für
Hollenstein's aus
Itaslen



Der erfolgreichste Verein am Thurgauer Kantonalen Jungschützen und Jugendlichen-Final war Balterswil-Ifwil mit einem ganzen Medaillensatz. Zudem gewannen sie noch Silber und Bronze im Einzelwettkampf.

Mit dem kompletten Edelmetallsatz übertrafen sie die sehr guten Resultate der Vorjahre und holten 5 von 12 Podestplätzen. Yves Wallimann (Silber) und Ralph Schrackmann (Bronze) im Einzelwettkampf konnten sich sogar 2 Auszeichnungen umhängen lassen. Der 5. Rang von Nina Hertzig, Sonja Lenzlinger und Samira Thalman macht Hoffnung für die kommenden Jahre.

und weiter ...

«Die Hinterthurgauer dürfen sich rühmen, die grossen Sieger zu sein, haben sie doch mit Gold bei den JS und Silber und Bronze bei den JJ einen ganzen Medaillensatz gewonnen. Als starker und erfolgreicher Verein dürfen sie sich auch deshalb bezeichnen, weil sie sich mit vier Gruppen für den Final qualifiziert hatten und mit drei Gruppen auf dem Podest standen.»



Balterswil-Ifwil – die grossen Sieger ... schreibt die Pressechefin Vreny Zaugg in der Zeitung «Schiess Schweiz», dem Presseorgan der Schützen.

Was für ein freudiger
Tag für Balterswil-
Ifwil

...und die Fortsetzung

2. Rang beim Ostschweizer Gruppenmeisterschaftsfinal in Winterthur

Zwei Wochen nach der Thurgauer Nachwuchsmeisterschaft trafen sich die 62 qualifizierten Gruppen, darunter auch 3 von Balterswil-Ifwil, aus den 7 Ostschweizerkantonen TG, AI, AR, GR, SH, SG und ZH in Winterthur zur Ausscheidung für den Schweizer Final am 27. September in Zürich.

Jungschützen JS (17 - 20 Jahre)

Die Jungschützen Nicole Hollenstein, Roger Schilling, Marius Stark und Markus Wallat traten als neue Thurgauermeister an und wollten ihren Meistertitel bestätigen. Mit einer eher schwachen 1. Runde reichte es am Schluss zum 22. Rang. Sie dürfen sich noch Hoffnungen machen im Albigüetli dabei zu sein.

Jugendliche JJ (10 - 16 Jahre)

Linda Hollenstein, Ralph Schrackmann und Yves Wallimann verbesserten sich gegenüber dem Kantonalfinal von 518 Pt. um 20 Pt. auf 538 Pt. Mit Nervenstärke und zwei ausgeglichenen Runden (269 / 269 Pt.) verdienten sie sich den 2. Schlussrang. Mit diesem Ergebnis bestätigten auch sie ihre momentane Spitzenstellung bei den Jugendlichen im Kanton Thurgau. Mit Stolz dürfen sie den Kanton Thurgau am Schweizerfinal in Zürich vertreten.

Ganz stark schoss auch die 2. Gruppe mit Sonja Lenzlinger, Raphael Schär und Samira Thalman, die ihr Resultat von 505 Pt. auf 521 Pt. steigerten. Auch sie dürften nach der Endabrechnung im Schweizerfinal stehen.

ARMIN SCHILLING



Tag der offenen Tür der LUDOTHEK mit Kinderflohmarkt 25 Jahre die Lust am Spiel gefördert



Am 23. August war es soweit, die Ludothek öffnete Ihre Tür. Von 10.00 bis 15.00 Uhr konnte die Ludothek besichtigt und in der Rietwies Turnhalle nach Lust und Laune gespielt werden, dabei konnten diverse Spiele ausprobiert werden. Am Buffet konnte man sich reichlich verpflegen. Beim Kinderflohmarkt verkauften die Kinder ihre Spielzeuge zu einem fairen Preis, so fand das eine oder andere Spielzeug einen neuen Besitzer.

ANDREA MÜGLER



Genossenschaft Regionale Indoor - Schiessanlage Münchwilen gegründet Gemeinden und Vereine bekennen sich zum Projekt

Nach jahrelanger Vorbereitung unter Federführung von Bichelsee-Balterswil und Fischingen bekräftigen die Vertreter von 5 Gemeinden und 11 Vereinen ihre Unterstützung zur unterirdischen Schiessanlage in Münchwilen.

Seit 2003 laufen die Planungen für die Verwirklichung einer regionalen und sogar überregionalen Schiessanlage im Hinterthurgau. Die Planung, eine 300m Anlage für Bichelsee-Balterswil und Fischingen zu verwirklichen, nahm nach und nach durch das steigende Interesse weiterer Gemeinden und Vereinen immer grössere Dimensionen an. Zudem gibt der Bund vor, alle bestehenden Anlagen innerhalb einer gegebenen Frist mit Kostenbeteiligung durch den Bund zu sanieren resp. mit modernen Kugelfängen zu versehen. Dies führte ebenfalls dazu, dass sich die politisch Verantwortlichen aus der Region sich mit der Idee der Anlage auseinandersetzen.

Die Gründung der Genossenschaft wurde am 6. August 2008 in Fischingen vollzogen. Dabei wurde nicht verschwiegen, dass für die Anlage nun mit einem Kostenaufwand von rund 7 Millionen Franken zu rechnen ist. Dies ist ein Ergebnis einer immer längerer Wunschliste der Beteiligten wie z.B. die zusätzliche Integration der Infrastruktur für die Pistolenschützen wie auch den kostenintensiven Auflagen der örtlichen Baukommission. Die Bestreben des Projektleiters Beat Weibel, den Ausbau der Anlage auf die geplanten 4,2 Millionen Franken zu reduzieren und auf zusätzliche Schiessangebote zu verzichten, wurde einerseits durch die Vertreter der Gemeinden und Vereinen wie

auch durch die interne, 15-köpfige Baukommission einstimmig abgelehnt. Nur wenn das Angebot vielschichtig ist, wird eine bessere Vermarktung der ersten Indoor-Schiessanlage der Schweiz ermöglicht.

Der Verwaltungsrat übernimmt nun die Geschäftsführung und setzt die Planung mit einer gesetzlich geregelten Genossenschaft um. Speziell kann nun nach der Gründung die Realisierung der Finanzierung angegangen werden. Für die 5 Gemeinden, die bereits 400'000 Franken gesprochen haben, entstehen keine Mehrkosten. Die Gespräche wurden und werden mit Bund, Kantonen, Verbänden, Interessengruppen und dem Schweizerischen Schiesssportverband geführt. Über Anteilscheine werden weitere Einnahmen durch Vereine, Schützen, Firmen und namhafte Sponsoren erwartet.

Die verschiedenen Kommissionen und Arbeitsgruppen werden bis auf weiteres in der gleichen Zusammensetzung die Planung und Verwirklichung der in Schützenkreisen wie auch bei andern Organisationen mit grossem Interesse beachteten Hinterthurgauer Projekt weiterführen.

ARMIN SCHILLING

*Zusammensetzung des Verwaltungsrates: (von links:) Markus Krapf, Vertreter der Schützenvereine, Franz Schmucki, Münchwilen, Paul Böhi, Fischingen, Leo Koller, Simach, Robert Meyer, Verwaltungsratspräsident; Eschlikon, Armin Schilling, Aktuar, Vertreter der Schützenvereine, Beat Weibel, Vize-Präsident, Bichelsee-Balterswil
Nicht auf dem Bild: Philipp Schwager, Eschlikon*



Reise des evangelischen Kirchenchors Bichelsee Herrlicher Ausflug ins Süddeutsche



Angebot und Preisliste aus der Zeit der ältesten Badstube des Kantons Schaffhausen

Eine kompakte Nebeldecke hielt die Sonne davon ab, am letzten Augustwochenende die muntere Schar beim Besteigen des Cars zu begrüßen. Leider konnten einige aktive Sängerinnen krankheitshalber nicht dabei sein, sie wurden aber durch Passivmitglieder würdevoll vertreten.

Die Fahrt ging über den Rüetschberg nach Aadorf, Frauenfeld, Herdern, vorbei am ehemaligen Kloster Chalchrain nach Stein am Rhein, das erstmals 1267 als Stadt erwähnt wurde. Im Restaurant Badstube genossen dann alle den von zwei Jubilaren gespendeten Kaffee samt Gipfeli. Nachher blieb noch etwas Zeit, um die prächtigen Hausfassaden mit den wundervollen Gemälden zu bestaunen. Längst hatte die Sonne die Nebeldecke weggezaubert und so konnte die Weiterreise nach Radolfzell, Stockach, dann durch das liebliche Stockacher Aachtal nach Sigmaringen genossen werden. Hier in Sigmaringen herrschte emsiges Treiben, denn in den Gassen und auf den Plätzen boten hunderte von Händlern auf dem grossen «Flohmarkt» den vielen Leuten ihre Waren an.



Weil bis zum Essen im Hotel Traube noch etwas Zeit blieb, mischte sich nun auch die Sängerschar unter die Kauflustigen und der oder die eine musste bei dem Riesenangebot der Versuchung widerstehen, Dinge heim zu tragen, die man eigentlich gar nicht bräuchte. Ein langer Schuhlöffel und ein Sommerhut wechselten dann aber doch noch den Besitzer. Nach dem währschaftigen schwäbischen Essen nutzten die meisten die Gelegenheit, an der jungen Donau zu flanieren, das Schloss wenigstens von aussen zu besichtigen oder in einem gemütlichen Gartenrestaurant einen Kaffee oder ein feines Dessert zu geniessen.

Nach diesem ausgiebigen Mittagshalt konnte der Chauffeur seine Fahrkünste unter Beweis stellen, indem er den Bus durch die kurvenreiche Strasse und zentimetergenau durch die vielen engen Tunnels dieses traumhaft schönen und romantischen Donautals steuerte. Interessant war es auch zu erfahren, dass die Donau zwischen Immendingen und Tuttlingen unterirdisch fliesst. Diese kurzweilige Fahrt brachte die Sängerschar nach Engen im Hegau – seit dem 13. Jahrhundert Stadtrecht - das auf einem kurzen Rundgang besichtigt wurde, bevor es hinauf zum Restaurant Hegaublick ging.

Hier nun konnte die prächtige Aussicht von der Terrasse aus, wo für den Kirchenchor reserviert war, auf das Tal mit den erloschenen Vulkanen genossen werden. Ebenso geniessen konnte man die Hausspezialität: den Flammkuchen (eine Art Pizza). Gutgelaunt, es kam sogar für kurze Zeit fröhlicher Gesang auf, fuhr die zufriedene Schar Bichelsee zu. So fand die von Paul und Ursi Ewald unter dem Motto «wozu denn in die Ferne schweifen, sieh' das Schöne liegt so nah», geplante und rundum gelungene Reise ihr glückliches Ende.

MARGOT UND OSKAR SEYDEL

CVP-Familienplausch vom 16.08.2008 Wo die Sonne scheint, da lass Dich ruhig nieder



Damenchorreise 2008

Mich brennt's in meinem Reiseschuh ...



Diesem Reisefieber gaben sich am Wochenende vom 30./31. August 35 Sängerinnen des Damenchor Balterswil hin und das fast ohne Geld!

Pünktlich um Viertel vor Acht sind alle Koffer und die dazu gehörenden Frauen im Car „verstaubt“ und die Fahrt geht los Richtung Jura. Die Sonne gesellt sich rasch zur Truppe und auch die ersten Melodien klingen bald durch den Car.

In Gunzgen beim Kaffeehalt durften wir unsere erste Gönnerin beklatschen, blieb unser Geld doch in der Tasche stecken...

Etwas später in Biel angekommen, ein erstes Zusammentreffen mit Wasser, das uns während dieser zwei Tage immer wieder begleitet hat. In der romantischen Taubenloch-Schlucht konnten sich die begeisterten Schwimmerinnen gerade noch zurück halten, ins Wasser zu steigen. Die imposanten Felsformationen faszinierten auch so. Von Frinwillier ging es dann weiter an den Etang de la Gruyère. Nach dem feinen offeriertem Zmittag in der „Auberge de la Couronne“ zog es dann die einen an den See, um den See oder auch „nackig“ in den See, während sich die anderen der Dessertkarte und dem Appenzeller hin gaben. Das Naturschutzgebiet mit dem Hochmoor und dem lieblichen See war auf jeden Fall einen Abstecher wert. Durch die reizenden Jurahügel und Landschaften bringt unser Chauffeur Fredy uns anschliessend nach Le Locle und dort ins Uhrenmuseum. Gar prächtige Exemplare hoher Uhrwerkskunst sind da ausgestellt. Manches Exponat hätten wir am liebsten gleich mitgenommen, die metergrossen Pendulen und „7 Geissli-Uhren“ sind dann aber doch zu gross für unsere Wohnzimmer. Da hätten wir dann doch gleich das ganze Anwesen mit Schlössli zu unserem Besitz zuschlagen müssen... Faszinierend war auch die Klöpplerin, geduldig hat sie uns die Kunst der feinen Spitzen gezeigt und erklärt. Die meisten von uns würden die Geduld für die feine Arbeit kaum aufbringen. Und wieder einmal war Apérozeit, natürlich gesponsert von einer lieben Sängerin. Nach der Stärkung ging es ein letztes Mal an diesem Tag mit dem Car weiter, bis nach Neuenburg. Im Hotel Beaulac, direkt am See durften wir uns einquartieren. Fast alle haben ein Zimmer mit Seesicht erhalten, einfach traumhaft. Frisch gestärkt ging es dann nach dem Essen an der Seepromenade entlang in ein Beizli zum Dessert. Die Glacekarte gab einiges her und auch die Singbüchlein werden nun fleissig benützt, Lied um Lied, Stunde um Stunde vergehen in geselliger Runde. Zurück im Hotel gibt es dann nur einen ganz kurzen Abstecher in die Bar, die wollten dringend Feierabend um Mitternacht und so blieb es dann bei einem Bier oder... ? Die Nacht blieb dann auch eher kurz, waren doch noch einige laute Nachtvögel unterwegs.

Sonntagmorgen; schön, es bleibt Zeit für ein ausgiebiges Frühstück, einer Schwimmrunde im Neuenburgersee, Joggen oder Spazieren der Promenade entlang oder zu Erkundung der hübschen Altstadt und einfach so zum Sein.

Um 12.00 Uhr hiess es dann „Schiff ahoi“ von Neuenburg nach Murten gondeln wir gemütlich durch die Seen und den Kanal, durch grüne Auen, vorbei an Fischern und verwöhnt mit einem Cüpli, natürlich gesponsert....

In Murten geniessen wir die Gelegenheit das mittelalterliche Städtchen zu erkunden, die Ringmauer zu besteigen für eine prima Aussicht, die Geschäfte nach Taschen, Weihnachtsschmuck oder Süssigkeiten zu durchstöbern, uns einem feinen Kaffee mit Kuchen hinzugeben und miteinander zu plaudern.

Und dann haben wir ja schon lange nichts mehr gegessen! Das holen wir gerne nach, ein feiner Salatteller mit Fisch verwöhnt unsere Gaumen und einmal mehr dürfen wir unser Geld für die Getränke in den Taschen lassen. All unseren grosszügigen Spenderinnen an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön. Auch Dessert gibt es noch ein letztes Mal bevor wir dann müde von den vielen Eindrücken und der wärmenden Sonne unser Car Richtung Ostschweiz besteigen.

Schön war es, gemütlich und super organisiert, vielen Dank unseren zwei Reiseleiterinnen Cornelia.

CLAUDIA ZILLER

Turnfahrt der Damenriege Balterswil vom 16. bis 17. August 2008 Einmal Downtown retour



Um 08:30 Uhr begrüsst sich die Turnerinnen des DTV Balterswil für die jährliche Turnfahrt. Nach einer süssigen Überraschung von Präsidentin Regi warteten alle gespannt auf das Programm. Darinka Amrhein und Claudia Weibel übernahmen die Führung – sie haben sicherlich einen grossen Applaus verdient. Die Fahrt ging in die Stadt Zürich. In Stadelhofen bestiegen die DTV-ler ein grosses Schiff und verbrachten eine zweistündige gemütliche Schifffahrt. Genug relaxt! In zwei Gruppen teilten sich die Turnerinnen auf (eine schnelldenkende und eine langsamdenkende Gruppe). Mit viel Energie starteten sie die Foxtrail. Das ist eine spannende Schnitzeljagd durch die Stadt Zürich. Durch die viereinhalbstündige Foxtrail lernten die Turnerinnen viele Orte der Stadt Zürich kennen. Die Schnitzeljagd war nicht wie sie dachten. Studieren war nebst der Bewegung ebenfalls notwendig. Die Gruppen waren nicht scheu, einige Male musste auch die Hotline kontaktiert werden. Mit einer spannenden Führung durch das Studio von Radio 24 ging es weiter. Ebenfalls hatten die DTV-ler die Möglichkeit, eine Radiosendung aufzunehmen, natürlich nicht live. Einige Talente gab es durchaus. Hungrig fuhren sie nach Wollishofen zur Jugendherberge. Der strenge Tag wurde mit einem gemütlichen Zusammensitzen am Zürichsee oder mit lustigen Spielen abgerundet. Am Sonntag Morgen ging es bereits wieder los. Viele bekannte Gassen und Monumente der Stadt Zürich wurden betrachtet. Der geschichtliche Hintergrund sowie einige Erklärungen gingen auch nicht vergessen. Die Zürcherinnen und Zürcher bestaunten oft die einheitlichen Tenues des DTVs. Einige Male wurden sie als Huldi-Bau (Sponsor) oder als Pfadfinder bezeichnet. Fix und Foxi ging auch die diesjährige Turnfahrt zu Ende. Doch das Lachen ging nie jemandem aus ...

MARTINA SCHLITTLER,
ANDREA SCHWEGLER & MICHELLE GENEWEIN

Frauengemeinschaft zu Besuch in einer Handstickerei Die Frauengemeinschaft hat einen kostbaren Schatz gefunden!

Mit Privatautos fuhr eine gut gelaunte Schar Frauen am Dienstagabend bei schönstem Spätsommerwetter nach Dreien im Toggenburg, um die Handstickerei von Bernhard Hollenstein zu besichtigen.

Agnes Würsch führte ganz gezielt in den hintersten Winkel nach Bodmen und dem eigentlichen Ziel Ehratsrick. Kein Wunder, ist sie doch in dieser Gegend aufgewachsen und wie man aus ihren spannenden Erzählungen hören konnte, noch immer sehr verbunden. Bernhard Hollenstein erwartete die Frauen und lud in die heimelige Stube seines Elternhauses.

Mit Begeisterung und innerem Feuer erzählte er mit grossem fachlichem Wissen, Witz und Charme über das künstlerische Handwerk der Handstickerei. Es fiel leicht den spannenden Ausführungen zuzuhören. Manch eine Frau aus unserer Reihe wusste aus früherer Zeit eigene Erinnerungen einzuflechten. Bald schon konnte das ganze Haus, eine einzige Schatztruhe, erkundet werden. Im Keller durfte dem Handsticker Bernhard Hollenstein bei seiner Arbeit über die Schulter geschaut werden.

Im Parterre waren die wunderschön bestickten Stoffe zu bewundern und im ersten Stock war ein einzigartiges Museum eingerichtet. Staunend wurde in die riesigen Bücher mit den verschiedensten Stickmustern Einblick genommen. Manch Schmunzeln und eigene Erinnerungserlebnisse lösten viele weitere alte Maschinen, und andere antike Gegenstände aus.

Die Zeit verging wie im Fluge. Wunderbar dass die Frauengemeinschaft diesen Schatz im hintersten Winkel gefunden hat, wunderbar, dass Bernhard Hollenstein diesen Schatz

hütet und zur Besichtigung freigibt.

Mit vielen wertvollen Eindrücken kehrten die Besucherinnen der Frauengemeinschaft Bichelsee/ Balterswil wieder nach Hause zurück und erzählten das Erlebte bestimmt mit grosser Begeisterung weiter.

ANITA STARK



Turnfahrt der DTV-Frauenriege II vom 16./17. August 2008 ins Tirol In Österreich kommt man ganz schön in's Schwitzen

Bei tiefhängenden Wolken besammeln sich 15 Frauen auf dem Postplatz. Der rote Anatoli-Bus samt Anhänger und Privatchauffeur steht bereit. Schnell sind unsere Taschen und Rollkoffer verstaut und schon sind auch fast alle Plätze im Bus besetzt. Tijtske, unsere Reiseleiterin, setzt sich vorne zum Chauffeur Toni. Schon auf der Autobahn in Richtung Rheintal nimmt sie ihn ganz in Beschlag. Prompt verpasst er die richtige Ausfahrt, sodass wir Feldkirch von Süden her anpeilen.

Bei der Raststätte in Dalaas halten wir an. Der ältere Kellner ist mit so vielen Frauen leicht überfordert! Gipfeli hat's keine mehr, also geniessen wir ein paar süsse Nussgipfel. Bei stark bewölktem Himmel geht die Fahrt weiter durch den Arlbergtunnel bis Landeck und dann rechts weg ins Oetztal. In Huben, kurz nach Längenfeld, finden wir den schönen und gemütlichen Gasthof Bergfrieden. Schnell die Zimmer beziehen und dann ein währschaftes Mittagessen geniessen.

Ohne Verdauungspause geht's danach gleich los mit Wandern. Burgstein heisst unser Ziel. Recht steil geht's durch den Wald hoch und

einige von uns Frauen kommen ganz schön zum Schwitzen und Schnaufen! Das letzte Stück auf der Strasse meistern wieder alle ohne Schwierigkeiten. Oben in Burgstein gibt's aber nur eine kurze Erholungspause. Auf schmalem, teils steilem und ausgesetztem Weg geht's durch Wald und Fels bis zur Jausestation Brand. Die schöne Alp ist genau richtig, um uns von den Strapazen zu erholen. Nicht alle Frauen wissen, was ein „Radler“ ist, aber schlussendlich können alle den Durst mit dem richtigen Getränk löschen.

Ein letzter Blick von der kleinen Kappelle hinunter nach Längenfeld, nochmals kurz den übermütigen Geissen zusehen um sich dann auch von den Hasen und der Entenfamilie im schön gelegenen Gehege zu verabschieden. Abwärts geht's im gemütlichen Tramp auf breiter Waldstrasse bis Längenfeld. Beim Hotel Waldhaus vorbei zum Aqua Dom und dann alles eben fort der Oetztaler Ache entlang zurück nach Huben. Nach rund vierstündiger Wanderung machen einige Frauen einen etwas müden Eindruck! Vor dem Hotel geniessen wir noch die letzten Sonnenstrah-



len bevor wir uns für das Nachtessen frisch machen. Ein feines Viergang-Menue wird uns serviert. Trudi erhält von der Organisatorin ein etwas ominöses Päcklein, dessen Inhalt im weiteren Abend und auch am Sonntag immer wieder für Gelächter sorgt. Der anschliessende Verdauungs-Spaziergang ins Dorf Huben führt uns ins einzige, offene Pub. Die Nachtschwärmer kommen diesmal wohl etwas zu kurz, die anderen aber geniessen die Ruhe umso mehr.

Strahlend blauer Himmel begrüsst uns am Sonntag und ein feines, reichhaltiges Frühstück-Bufferet lädt uns zu Tisch.

Wir entscheiden uns für die Weiterfahrt mit unserem Bus bis hinauf nach Hochsölden. Auf teils schmaler und sehr steiler Strasse erreichen wir die Skistation Hochsölden mit einer Höhe von bereits 2000müM. Auf schönem Bergweg starten wir zur Höhenwanderung. Wir geniessen die tollen Aussichten ins Tal, zu den Gletschern und den mit frischem Schnee bedeckten Bergspitzen. Auf der Rettenbachalm ist das Bergrestaurant leider geschlossen. So geht's gleich weiter in Richtung Mittelstation der Gaislachkogel-Bahn. Ein Wanderweg-Weiser zeigt uns an, dass es nur noch eine gute Stunde bis zur Gaislachalm wäre. Wir entscheiden uns, auf der Via Alpina weiter zu wandern und teilen unserem Chauffeur mit, dass er uns dort mit dem Bus abholen soll.

Nach rund dreistündiger Wanderung geniessen wir auf der Sonnenterrasse beim Bergrestaurant Sonneck ein feines Mittagessen. Oesterreichische Spezialitäten wie Germknödel mit Mohnstreusel und Vanillesauce, Kaiserschmarren oder Apfelstrudel mit „Allen“, sprich Rahm und Vanillesauce, munden uns ausgezeichnet.

Toni meldet uns, dass es verboten ist, auf die Gaislachalm zu fahren. Im kleinen Bus, der vereinzelt verkehrt, haben wir keinen Platz und so bieten sich die Wirtsleute an, uns in zwei Privatautos in zwei Etappen nach Sölden zu chauffieren!

Toni hat unseren Bus schön im Schatten parkiert. Nach kurzem Schuhwechsel fahren wir zurück nach Huben, koppeln den Anhänger wieder an und treten dann den Heimweg an. Vor dem Arlbergtunnel gibt's bei der originalen Raststätte in Mils einen letzten Halt. Der „Bauernhof“ samt Marktständen verleitet uns, ein paar Souvenirs sowie auch Zwischen-Verpflegung und Getränke einzukaufen. Man weiss ja nie, wenn man in einem Stau stecken bleibt! Alles läuft jedoch rund und wir erreichen über Diepoldsau, St. Gallen kurz vor 20.00 Uhr wieder unsere Heimat.

Ganz herzlichen Dank unserer Organisatorin Tijtske und dem tiptopen Chauffeur Toni.

ANNELIES BANGERTER UND SYLVIA BACHMANN



Thurgauermeisterschaft der Geräteturnerinnen Vier Balterswilerinnen an der Schweizermeisterschaft

Am 30./ 31. August, war es für die Geräte-riege Balterswil wieder einmal soweit, ein weiterer Wettkampf stand vor der Tür. Es herrschte sowohl samstags wie auch sonntags schönes Wetter, trotzdem, war die Halle an beiden Tagen gut besetzt. Insgesamt starteten an diesen zwei Tagen 432 Turnerinnen aus allen Regionen des Kanton Thurgaus. Aus Balterswil nahmen 45 Turnerinnen von ganz Jung bis Jung an diesem Wettkampf teil. 17 durften mit einer Auszeichnung oder sogar eine Medaille nach Hause. An diesem Wettkampf wurde entschieden, wer von Balterswil den Kanton Thurgau an der Schweizermeisterschaft 2008 vertreten darf.

Teilnehmende an der Schweizermeisterschaft sind:

- Wehrle Denise	K6
- Gantenbein Corinne	K6
- Bärlocher Francesca	K6
- Ramseier Bianca	K7

Auszug, aus den Ranglisten:

K1: 7. Moser Anika,
20. Raschun Jasmin,
23. Hollenstein Laura,
Goulon Julia hat die Auszeichnung mit 2 Rängen ganz knapp verpasst.

K3: 16. Karlen Julia,
18. Otto Julia,
25. Hasler Lara
K4: 14. Hollenstein Nicole,
16. Kaufmann Salome
K5: 3. Tschumper Tamara,
(Tamara Tschumper hatte an diesem Tage gerade ihren 15. Geburtstag und wurde von einer Turnkollegin aus Balterswil mit einer musikalischen Unterhaltung überrascht, als sie auf dem Podest stand)

7. Schmid Jennifer,
16. Hess Olivia,
21. Moser Irene
K6: 2. Wehrle Denise,
3. Gantenbein Corinne,
4. Bärlocher Francesca
K7: 1. Ramseier Bianca,
6. Weibel Ramona,
Ganz knapp verpasst haben es Senn Bettina und Oehler Patricia mit dem 10. und 11. Rang.

Wir Gratulieren allen Teilnehmerinnen, für ihren tollen Einsatz und freuen uns schon auf den nächsten Wettkampf. Wir danken auch allen Leiter/innen und Wertungsrichter/innen für ihre Bereitschaft, nur so kann ein Wettkampf überhaupt durchgeführt werden. Danke auch für die musikalische Darbietung der Getu Balterswil.

RAMONA WEIBEL

Erfolgreicher Jungschistart am 16. August Wo sich Tiger und Füchslü friedlich begegnen

Wenn es in und vor der Landi an einem Samstagnachmittag wieder mal quirlig und turbulent zugeht und sich ein paar Dutzend Kinder tummeln, läuft bestimmt ein Programm der Jungschi Bichelsee-Balterswil.



Moses in Bichelsee

Siegerehrung



Am 16.08. war es endlich wieder soweit. Nach den Sommerferien erfolgte der Startschuss ins neue Jungschijahr. Rund 40 Kinder trafen sich mit den Jungschileitern zu einem grossen gemeinsamen Event. Passend zu den Olympischen Spielen machten sich die Kinder und Jugendlichen in gemischten Teams zu einem Zehnkampf auf. Zwei „Tiger“ (6. Primar bis 2. OS) und je ein „Füchslü“ (3.-5. Primar) und ein „Ameisli“ (2. Kiga bis 2. Primar) bildeten die Mannschaften. Jedes Team hatte eine eigene Landesfahne und so gingen 10 Nationen an den Start. Neben dem Banner des Gastgeberlandes China, wehten u.a. die Fahnen der USA, Israel, Südkorea oder Grossbritannien. Natürlich durften auch die Schweiz und Deutschland nicht fehlen. Der vielseitige Wettkampf enthielt Stationen wie Armbrustschiesen und Sackhüpfen, Kugeln und Wasserbecher mussten schnellstmöglich transportiert, Türme gebaut, Quize gelöst und Merkspiele bestanden werden. An jedem Posten konnten so Punkte erzielt werden, die am Ende zusammen gezählt wurden. Spektakulärer Höhepunkt war das Harassensteigen. Am Seil gesichert sollten möglichst viele Harasse aufeinander gestapelt werden, während sich der Kandidat oder die Kandidatin auf dem gebauten Turm befand und in immer luftigere Höhen stieg. Für Nervenkitzel war gesorgt!

Anders als in Peking ging der erste Platz übrigens an Ghana, während sich Frankreich und die Niederlande die restlichen beiden Podestplätze sicherten. Das olympische Motto „Dabeisein ist alles“ spielte aber die grössere Rolle und so kamen auch alle anderen auf ihre Kosten und hatten jede Menge Spass. Wer sich so müht, bekommt natürlich Hunger und Durst. Wie an jedem Jungschinachmittag gab es ein feines Z'vieri, bei dem sich Kinder



und Leiter stärken konnten. Die leckeren Hotdogs schmeckten sichtlich.

Neben den Aktivitäten erfahren die Kinder an jedem Jungschinachmittag eine biblische Geschichte, die von den Leitern als Theater aufgeführt wird. Auf spielerisch-amüsante Weise werden sie so in ferne Zeiten entführt und erleben die Bibel hautnah. Das Gehörte und Gesehene wird anschliessend altersgerecht in den jeweiligen Gruppen vertieft.

Der Startschuss hinterliess bei Kindern und Leitern zufriedene Gesichter, nach einem rundum gelungenen Nachmittag. Die Jungschar Bichelsee-Balterswil lädt alle Kinder und Jugendlichen von 2. Kindergarten bis zur 2. Oberstufe

herzlich zum alle zwei Wochen stattfindenden Programm ein und freut sich auf viele bekannte und neue Gesichter. Informieren kann man sich über die Aktivitäten und das Programm auf der Jungschi-Homepage unter www.bjbb.ch. Der nächste Termin ist bereits am 13.09. und vor den Herbstferien noch mal am 27.09. Herzlichen Willkommen!

JÜRGEN PFITZKE



Gartenhaag- und Landstreicher Geinte Wankelfraktion

In Bichelsee traf sich eine eingeschworene Mazda Wankelfraktion. Der Rotationskolbenmotor ist das Besondere, was die Besitzer dieser Fahrzeuge eint.

Der Erfinder Felix Wankel erfand zwischen 1932-1960 einen Motor der ohne den Umweg einer Hubbewegung direkt eine Drehbewegung umsetzt, so entfallen Zylinder und Kurbelwelle. Die Grundgedanken zum Wankelmotor hatte der Genius dem Astronomen Johann Kepler abgeschaut, der 300 Jahre zuvor die Zahradpumpe erfand. Im Automobilbau bleibt neben NSU, Citroen und Ford Mazda der erfolgreichste Lizenznehmer. So freuen sich Wankelfans noch heute über diese revolutionäre Entwicklung.

DANIEL GERMANN



Dorfzorg in Niederhofen Auch die aus dem Höfli durften mitbrunchen

Bei schönstem Sommerwetter genossen zahlreiche EinwohnerInnen von Höfli / Niederhofen ihren alljährlichen Dorfzorg. Wiederum bot die Infrastruktur von Markus Leutenegger die idealen Voraussetzungen – herzlichen Dank! Dank der guten Vorbereitung gab es ein reichhaltiges Brunchbuffet -- nichts fehlte und auch genug für alle hatte es. An dieser Stelle sei auch allen Teilnehmenden ein besonderer Dank ausgesprochen, denn ohne sie hätte dieser gemütliche Sonntag nicht stattfinden können.

DOMINIK MÜLLER



Sola der Jubla Bichelsee «Robin Hood» brachte Abwechslung ins Lagerleben

Anfangs Juli 2008 fand das Sommerlager der Jubla Bichelsee unter dem Motto „Robin Hood“ statt.

Unser Lagerhaus befand sich ein paar Gehminuten von Andwil, in der Nähe von Gossau. Es war sehr idyllisch, jedoch etwas abseits gelegen.

Schon bald merkten die neugierigen Kinder, dass eine echte Bekleidung, wie Robin Hood sie trug, nicht fehlen durfte. Es fand eine abwechslungsreiche

Lagerwoche statt. Workshops wie „die Suche nach Bruder Tuck“, die Befreiung von Little John, eine abenteuerliche Übernachtung im finsternen Sherwood Forest, ein Wettkampf mit Pfeil und Bogen, aber auch noch weitere Aktivitäten konnten besucht werden.

Obwohl das Lager mittlerweile schon etwas länger zurück liegt, wird es mit Sicherheit bei allen in bester Erinnerung bleiben.

FLAVIA KOLLER





Jugi und TV Balterswil präsentieren

EURO 2008 - WETTBÜRO



Die Gewinner sind ermittelt - wir danken allen herzlich fürs Mitmachen

Am besten getippt haben:

1. Rang	Karin Eberhard, Wil	Gutschein Säntispark
2. Rang	Fabrice Hauser, Itwil	Kinogutschein
3. Rang	Matthias Rupper, Bichelsee	Kinogutschein
4. Rang	Sarah Philipp, Balterswil	Kinogutschein
5. Rang	Anastasios Antonopoulos, Bichelsee	Überraschung
6. Rang	Marc Kammermann, Bichelsee	Überraschung
7. Rang	Dominik Scheu, Balterswil	Überraschung
8. Rang	Kathrin Antonopoulos, Bichelsee	Überraschung
9. Rang	Jérôme Schmucki, Itwil	Überraschung
10. Rang	Olivia Blöchliger, Balterswil	Überraschung



Jugi und TV Balterswil - polysportiv - aktiv
Wir spielen auch Fussball !

Kontaktperson Jugi: Matthias Rupper, schrubler@jubi.ch, 071 429 91 33
Kontaktperson TV: Daniel Stamm, jodogg@balterswil.ch, 071 971 11 99



Turnfahrt der Senifit-Frauen vom 26. August 2008 Per Fähre zum Rheinfall

Unser diesjähriges Ziel heisst Ellikon am Rhein. Doch ist es gar nicht so einfach heraus zu finden, wie man mit den öffentlichen Verkehrsmitteln dorthin kommt.

Bernadette findet die Lösung und so starten 11 Turnerinnen am Dienstag auf dem Postplatz in Balterswil. Der bequeme und schnelle Turbo bringt uns nach Winterthur. Dort steigen wir wiederum ins Postauto, welches uns durch das schöne Zürcher-Unterland nach Ruedlingen, nahe der Schaffhausergrenze bringt.

Zur Stärkung geniessen wir hier im nahen Restaurant zuerst einen Kaffee mit Gipfeli – gespendet von einem „Geburtstagskind“ aus unserer Reihe.

Bald schon sind wir unterwegs auf dem schönen Wanderweg dem Rhein entlang. Nach gut einer Stunde sind wir beim nächsten Ziel. Die Fähre bringt uns ans andere Ufer, nach Ellikon am Rhein. Im grossen Selbstbedienungs-Restaurant geniessen wir Speis und Trank.

Kurz vor 14.00 Uhr begrüsst uns ein flotter Kapitän von der Schifffahrts-Gesellschaft

Mändli aus Schaffhausen. So ein schönes Schiff für uns ganz alleine!

Wir geniessen die Fahrt zum Rheinfall. Drei Wehre müssen wir überwinden. Der Fährmann erläutert uns viel Wissenswertes und Interessantes. Vorbei an herrlichen Naturschönheiten gelangen wir via Rheinau zu unserem Hauptziel, dem Rheinfall. Ein paar Extra-Runden führen uns so nahe zum Wasserfall, dass wir sogar eine kurze Dusche bekommen!

Beim Schloss Laufen steigen wir aus dem Boot, verabschieden uns dankend von Herr Mändli und steigen dann über viele Treppen hinauf zum Schloss.

Etwas Flüssiges wird allseitig gewünscht. Dann noch ein letzter Blick in die herrliche Umgebung, bevor uns Zug und Postauto wieder zurück nach Balterswil bringen. Ein schöner, erlebnisreicher Tag in herrlicher Natur geht zu Ende und wohlbehalten erreichen wir wieder unser zu Hause. Ein grosses Merci an unsere Reiseleiterin Bernadette!

HEIDI STEGMANN

Fulminanter Start ins neue Schuljahr der Jugend- und Mädchenriege Balterswil Erfolgreicher Tag mit 2. und 6. Rang

Bereits im Mai hatte sich eine Mädchen und eine Knabengruppe beim Kreisjugendspieltag im Jägerball dank einem Rang unter den ersten Drei für den kantonalen Finalspieltag in Neukirch – Egnach qualifiziert.

Nur gerade acht Mädchen, also die absolut notwendige Anzahl, um überhaupt spielen zu können, wollte sich diesem ganz besonderen Wettkampf stellen. Bei den Knaben gab es erfreulicherweise noch Ersatz zu der notwendigen Spielerzahl.

Am 16. August früh morgens ging die Reise los. Keiner wagte eine Prognose zu stellen welchen Rang man wohl nach dieser langen Sommerpause heimfahren könnte. Umso erfreulicher verlief dann der ganze Spielvormittag. Knaben wie Mädchen hatten alle Spiele gewonnen. Super, dies gab natürlich Ansporn für die wichtigen klassierenden Spiele am Nachmittag, wo man dank der tollen Resultate vom Vormittag um die vorderen Plätze kämpfen konnte.

Die Knaben hatten hartes Brot zu beissen und mussten Niederlagen einstecken, was zum guten 6. Schlussrang reichte.

Die Mädchen setzten ihren Erfolg am Nachmittag fort und verloren nur gerade das Finalspiel gegen die Thurgauermeister Bettwiesen um winzige zwei Punkte. Herzliche Gratulation zu dieser super Leistung!

Müde aber sehr zufrieden über diesen tollen Start ins neue Schuljahr kehrten alle am Abend nach Hause zurück.

Ganz herzlichen Dank auch den Kampfrichtern Bea Amrhein und Dani Bangerter

ANITA STARK



Schwierige (Wetter-) Bedingungen bei den TennisspielerInnen Clubmeisterschaft in fünf Anläufen

Die Clubmeisterschaft war für das Wochenende vom 22. – 24. August geplant. Der Wetterbericht sagte wechselhaftes Wetter mit einigen Schauern voraus. Trotzdem wollten die Verantwortlichen das Turnier durchführen.

Pünktlich zum Turnierbeginn am Freitagabend kam der erste Regenschauer. Von den sechs geplanten Partien, konnte mit einigen Unterbrüchen, nur ein Spiel zu Ende gespielt werden.

Für Samstagmorgen waren weitere Regenschauer angesagt. Deshalb entschloss sich die Turnierleitung die Meisterschaft erst

Ein Wolkenbruch um 13.00 Uhr verhinderte vorerst den geplanten Ablauf des Turniers. Erst als die Plätze abgetrocknet waren konnte weitergespielt werden.

Um fünf Uhr setzte dann Dauerregen ein. Alle noch ausstehenden Spiele mussten auf den Sonntag verlegt werden. Dank Internet konnte die Turnierleitung, den zum wiederholten Mal, angepassten neuen Spielplan an alle Teilnehmer verteilen. Am Sonntag konnten die Partien wie geplant gespielt werden. Bereits zu diesem Zeitpunkt war klar, dass dieses Turnier nicht an dem Wochenende zu Ende gespielt werden konnte.

Die Final-Spiele wurden neu auf Samstag 30. August angesetzt.

Bedingt durch die vielen Verschiebungen kam keine richtige Stimmung auf der Anlage auf, da immer sehr wenig Zuschauer anwesend waren. Ein Teil der Finalsiege mussten infolge Abwesenheit der Spieler sogar unter der Woche ausgetragen werden.

Die Junioren absolvierten ihre Qualifikationsspiele während den Trainingsstunden. Den Final erreichten Nadine Keller und Simon Bertolf. Nach einem spannenden Duell konnte Nadine als Siegerin ausgerufen werden.

JÜRIG RECHSTEINER

Die Sieger bei den Erwachsenen heissen:

Damen lizenziert

Melanie Zuber (bereits zum 6. Mal)

Damen nicht lizenziert

Irene Sidler (Neues Schnuppermitglied)

Herren lizenziert

Rekrut Manuel Züllig (bereits zum 5. Mal)

Herren nicht lizenziert

Kurt Keller (der Vater der Junioren-Siegerin)

um 13.00 weiterzuführen. Wieder Erwartung zeigte sich das Wetter am Samstagmorgen von der besseren Seite. Die Verantwortlichen handelten schnell und boten kurzerhand vier Spielern zu ihren Spielen auf. Ohne wettermässige Verzögerungen konnten sie ihre Partien zu Ende spielen.



Foto von links: Nadine Keller; Kurt Keller; Irene Sidler; Melanie Zuber; Manuel Züllig

Verein zur Förderung der Lebensqualität Gründungsversammlung

Am Montag, 30. Juni fanden sich 12 interessierte Personen mit der vorbereitenden Kerngruppe im Restaurant Löwen in Niederhofen zusammen zur Gründung des „Verein zur Förderung der Lebensqualität“. Den Initianten des Vereins mit Heinz Müller, Beat Weibel, Bruno Flater und Norbert Traxler war klar, dass man damit nur wenige interessierte Personen ansprechen konnte, und sie waren deshalb mit dem «Aufmarsch» zufrieden.

Beat Weibel stellte kurz den Ablauf des Abends vor, bevor er zum Tagespräsidenten gewählt wurde. In seinem anschliessenden Kurzreferat stellte Heinz Müller vor, um was es dem Verein gehe. Er selbst hat sich durch Probleme mit Elektrosmog in der eigenen Familie mit dieser Materie schon lange befasst und sich viel Wissen über Energien und Geomantie angeeignet. Dem Verein geht es nicht darum, sich gegen diese verbreiteten Technologien zu wehren, sondern besser mit diesen zu leben.

Regelmässiger Gedankenaustausch

Im weiteren Verlauf erläuterte Beat Weibel die vorbereiteten Statuten. Durch einen Beamer für alle ersichtlich, konnte man Punkt für Punkt durchgehen und diskutieren. So wurde vor allem der Zweck des Vereins nochmals neu umschrieben: Der Verein zur Förderung der Lebensqualität bietet seinen Mitgliedern regelmässige Treffen zum Meinungsaustausch an und fördert mit unkonventionellen Mitteln die Lebensqualität. Unter anderem sucht er Lösungen, welche die bestehenden Technologien verträglich machen.

Während der anschliessenden Pause konnte man sich als Mitglied einschreiben. 10 Personen nutzten die Gelegenheit dazu und wurden zu stimmberechtigten Mitgliedern, während die übrigen Anwesenden als Gäste beiwohnten.

Alle Chargen besetzt

So wurden als nächster Schritt die Statuten mit den Änderungen genehmigt. Für die nun folgenden Wahlen schlug Heinz Müller Beat Weibel als Präsident vor, welcher auch einstimmig gewählt wurde. Für den übrigen Vorstand schlug Beat Weibel Heinz Müller als Vizepräsident, Bruno Flater als Kassier und Norbert Traxler als Aktuar vor. Auf der Suche nach einem Beisitzer stellte sich Jutta Egger Hasler spontan zur Verfügung, sodass der Vorstand komplett gewählt werden konnte. Als Rechnungsrevisoren fragte Beat Weibel Claudia Müller und Yvonne Brennwald an, welche sich zur Verfügung stellten und auch gewählt wurden.

Im nächsten Traktandum wurde der Jahresbeitrag auf 50.- Franken festgelegt. Zum Jahresprogramm des Vereins erklärte Heinz Müller, dass es das Ziel sei, mit einem Wassertest wissenschaftlich zu beweisen, dass sich Wasser verändert, wenn es Energien ausgesetzt wird. Dies war dann auch der Schluss der Gründungsversammlung.

Falls sich jemand angesprochen fühlt diesem Verein beizutreten, melde er sich doch einfach bei einem der Vorstandsmitglieder. Jedermann ist willkommen.

NORBERT TRAXLER

Lächeln wie Mona Lisa

Tanya aus Balterswil TG: «Ich suche einen natürlichen, humorvollen jungen Mann, der akzeptiert, dass ich auch in einer Beziehung einmal die erste Geige spielen möchte.»



Erste Geige: «Ich habe mir einen lange gebogenen Traum verwirklicht. Seit acht Monaten weiss ich Geige spielen.»



Oh, Mä, Mä: «Ich bin bei Peugeot-Fan, weil mir die Form des Autos gefällt. Eigentlich mag ich alles, was aus Frankreich kommt.»



Sportlich unterwegs: «Mit dem Velo fahre ich täglich zur Arbeit, ich bin lieber draussen in der Natur als in den engen Dienstweiss.»



Traumzeit Irland: «Denn würde ich für längere Zeit nach Irland gehen, ich liebe die Musik und die Landschaft der Insel.»



Schön wie Mona Lisa: «Ich bin eine aufgeweckte Frau und habe einen grossen Geschmackssinn.»



Wisch auf das Tisch: «Ich bin gemässige Köchin und arbeite in einem Restaurant. Die italienische Küche habe ich am liebsten.»

Steckbrief

Name: Tanya.
Beruf: Köchin.
Alter: 20 Jahre.
Grösse: 168 Zentimeter.
Hobby: Hunde, Gänge spielen, Volleyball, Tischtennis spielen, Schwimmen, Wandern, Essen sammeln, Interesse fürs Mittelalter.
Wunschpartner: Natürlich und humorvoller Mann zwischen 21 und 24 Jahren, der Wert auf sein Aussehen legt, aber nicht eingetüschelt ist.
Region: Thurgau und St. Gallen.
Kontakt per Post: Migros-Magazin, Single Tanya, Postfach 1751, 8051 Zürich. (Eine Willkürschrift wäre toll).



Therapie: «Ich lebe noch bei meinen Eltern. Mit unserem Schäferhund Shalom bin ich viel an der frischen Luft.»

Singles - zum letzten Mal im Migros-Magazin

• Vier Jahre lang hat das Migros-Magazin jede Woche unter der Rubrik «Single der Woche» Menschen vorgestellt, die einen Partner oder eine Partnerin suchen. Mehr als 200 Singles haben auf diesem Weg ihre Liebe gesucht.
 • Manche haben so auch ihr grosses Liebesglück gefunden.
 • Nun möchten wir uns von dieser Rubrik verabschieden - nicht ohne Ihnen jedoch in einer unserer nächsten Ausgaben einige Singles zu präsentieren, die auf dieser Seite ihren Traumpartner gefunden haben.

Gartenhaag- und Landstreicher Zeichen der Zeit am Hauptstrassenrand

Der aufmerksame Beobachter bemerkte an der Hauptstrasse zwischen Bichelsee und Balterswil, dass das kantonale Tiefbauamt eine wichtige Veränderung auf der westlichen Strassenseite vornahm: Die Pfosten wurden um Fundamentbreite weiter in die Fahrbahn umbetoniert.

Wo liegen die Ursachen für die aufwendigen Arbeiten? Ubiquitäre Nachforschungen lassen folgenden Schluss zu: Bei ausgeprägtem Kinderwunsch ist im Zuge der vermehrten hormonellen Behandlungen von Schweizer Frauen das Resultat oft Zwillinge, wenn nicht ab und zu gar Drillinge. In unserem Dorf werden die Zeichen der Zeit frühzeitig erkannt, was zur Folge hat, dass Gehwege verbreitert werden, damit künftig auch Zwillingskinderwagen problemlos kreuzen können. Da der Kanton alles sehr gründlich ausführt wurden gleich auch drei neue Parkverbottafeln (gelten selbstverständlich noch nicht für Kinderwagen) sparsam an die bestehenden Kandelaber montiert. Da unsere Gemeinde noch immer keinen Kreisel besitzt, konnten doch wenigstens so ein paar Steuerfränkli effizient verschraubt und betoniert werden.

DANIEL GERMANN



Die Villars-Kuh ist weg

Das können nur Künstler: Sie klauen die Blechkuh zu Ifwil und stellen sie ihm Rahmen eines Kunstprojektes ausserhalb Münchwilens an der Hauptstrasse Richtung Wil auf. Als sie dort von einem Bichelseer entdeckt wird, rücken die Männer vom Bauamt aus und bringen sie in den heimischen Stall zurück, Daraufhin erstatten die Künstler bei der Polizei Anzeige wegen Entwendung «ihrer» Kuh. In zwei Wochen wird sie wieder auf ihrer angestammte Weide beim Ifwiler EW-Unterwerk grasen können.



Sie schönsten Obstbäume stehen offenbar in unserer Gemeinde Steig wird Hintergrund für Mostindienproduktion



Der ultimativ photogenste Apfelbaum steht auf dem Land von Werner Preisig in der Steig. 5x wurde von einem Produktionsteam rekognosziert um den richtigen Baum zu bestimmen. Am 18. August rückte dann ein über 20 köpfiges Team um 7 Uhr Morgens an um einen Werbespot für Shorley zu drehen. Die Handlung simpel. Ein junges Velofahrerpaar ruht sich unter Apfelbaum aus und trinkt Apfelsaft. Das Girl pflückt einen (präparierten) Apfel und quetscht mit der Faust direkt Apfelsaft daraus. Um diese Sequenzen unzählige male in Deutsch und Französisch zu drehen verging der Tag im Flug. Gegen 1800h verliess das Team die gastliche Steig wieder. So kann nun auch ein Laie verstehen, dass ein Werbespot teuer ist.

DANIEL GERMANN



FOTOS: SUSANNE FEUZ

Veranstaltungen

September

DO	11.09.	19:45	Einsatzübung	Feuerwehr
FR	12.09.	19:00	AusstellerInnen-Schlussabend	OK Schaufenster 08
SA	13.09.	09:30	Senioren-Polit-Stamm / Podium GA-Wahlen	CVP Ortspartei
SA	13.09.		Fiire mit de Chline	Evang. + Kath. Kirchengemeinde
MO	15.09.	19:00	Vollmond-Treff	Historischer Verein
DI	16.09.	14:00	Sportlicher Spaziergang	Gemeinnütziger Frauenverein
FR	19.09.	19:00	Neuzuzüger-Apéro	Politische Gemeinde
SA	20.09.		Offizieller Schluss der Badesaison	Badegenossenschaft Bichelsee
SA	20.09.		Kantonaler Help Tag, Lützelburg	Samariterverein
SA	20.09.		Endschiessen	SG Bichelsee-Itaslen
DI	23.09.	18:30	Vernissage junger KünstlerInnen	Kunst in der Kanzlei
MI	24.09.	09:00	Chrabbelgruppe	Familienkreis
FR	26.09.		Hauptübung	Feuerwehr
SA	27.09.		Tuttwilerberg-Stafette	TSV Bichelsee
SO	28.09.		Erntedankfeier / Familiengottesdienst	Katholische Kirchengemeinde
SO	28.09.		Gemeindeammann-Wahl	Politische Gemeinde
DI	30.09.	14:00	Sportlicher Spaziergang	Gemeinnütziger Frauenverein

Oktober

FR	03.10.	11:45	Senioren Mittagstisch	Mittagstisch-Team
SA	04.10.		Endschiessen und Absenden	SG Balterswil-Ifwil
	05.10.-19.10.		Herbstferien	Volksschulgemeinde
MI	08.10.	09:00	Chrabbelgruppe	Familienkreis
MI-FR	08.-10.10.		KIBITA (Kinderbibeltage)	Evangelische Kirchengemeinde
DI	14.10.	19:00	Vollmond-Treff	Historischer Verein
DI	14.10.	14:00	Sportlicher Spaziergang	Gemeinnütziger Frauenverein
FR	17.10.		Herbstveranstaltung	Historischer Verein
SO	19.10.		Liturgische Kinderfeier	Katholische Kirchengemeinde
SO	19.10.		Anlass	CVP Ortspartei
MI	22.10.	19:45	Ausbildung Atenschutz	Feuerwehr
MI	22.10.	09:00	Chrabbelgruppe	Familienkreis
DO	23.10.	20:00	Sitzung Stab	Feuerwehr
DO	23.10.		Koch-Demo	Frauengemeinschaft
FR	24.10.	14:00	Unterhaltungsnachmittag	Ökumenischer Seniorenkreis
SA	25.10.		KreAtelier	KreAtelier für Kinder
SA	25.10.	13:30	Jassturnier	CVP Ortspartei

Entsorgung

MO	15.09.		Häckseldienst	Politische Gemeinde
DO	25.09.		Papier- und Kartonsammlung	Oberstufe Lützelburg
MI	01.10.		Metallsammlung	Politische Gemeinde
MO	06.10.		Häckseldienst	Politische Gemeinde
SA	25.10.	10:00	Bring- und Holtag	Familienkreis

Schulferientermin

05.-19.10..

Herbstferien

Volksschulgemeinde

Termine und weitere Gemeindefnews sind jederzeit abrufbar unter: www.bichelsee-balterswil.ch